

Caritas



**universität
wien**



Anhang

Wohnen für geflüchtete Menschen in Wien

April 2020

Inhalt

A) Methodische Bemerkungen zur Erforschung der Wohnbiographien	3
B) Beispiele für biographische Zeitbalken und Wohnstationen	12
C) Quantitative Entwicklungen in den Wiener Bezirken	35
D) Teilnehmende Institutionen Stakeholderworkshop	47
Literatur	48
Abbildungsverzeichnis	49

A) Methodische Bemerkungen zur Erforschung der Wohnbiographien

Mittels qualitativer Sozialforschung wurden Wohnbiographien und Wohnbedürfnisse geflüchteter Menschen in Wien erhoben. Im Folgenden wird die methodische Herangehensweise genauer beschrieben.

Fokusgruppen mit Wohnberatungsstellen und MultiplikatorInnen

Im Zuge des Forschungsprozesses wurden zunächst zwei Fokusgruppen mit ExpertInnen durchgeführt. Diese dienten dazu, einen ersten Eindruck vom Forschungsfeld sowie von möglichen Wohnsituationen geflüchteter Menschen zu erhalten. In der ersten Fokusgruppe wurden 11 MultiplikatorInnen des Projekts „Grätzeleltern“ der Caritas Stadtteilarbeit zur gemeinsamen Diskussion eingeladen. Im Rahmen des Projekts „Grätzeleltern“ sind über 30 freiwillige MultiplikatorInnen, so genannte Grätzeleltern, aktiv und unterstützen andere Menschen in ihrem Umfeld in Fragen des Wohnens und Zusammenlebens. Die Grätzeleltern sprechen mehr als 25 verschiedene Sprachen, machen Hausbesuche, begleiten zu Beratungsstellen und bei Behördenwegen und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Insgesamt wurden seit Projektbeginn über 1800 Haushalte durch durchschnittlich jeweils drei Hausbesuche/Begleitungen unterstützt. Durch ihre niederschwellige – muttersprachliche und aufsuchende – Herangehensweise erreichen sie Menschen aus vielfältigen Communities und auch schwer erreichbare Zielgruppen. Das Wissen der MultiplikatorInnen über mannigfaltige Wohnsituationen der Zielgruppen konnte durch die Fokusgruppe eingeholt werden.

Die zweite Fokusgruppe lud VertreterInnen von professionellen Einrichtungen und Vereinen ein, die direkt mit geflüchteten Menschen zum Thema Wohnen arbeiten. Für die Fokusgruppe wurden vor allem Wohnberatungsstellen aus dem NGO-Bereich kontaktiert, wobei schlussendlich sechs VertreterInnen von INTO Startwohnungen Diakonie, WIWA Wohnberatung Diakonie, Interface, Queer Base und Flüchtlinge Willkommen teilnahmen. Die VertreterInnen der Beratungsstellen berichteten von Situationen der Zielgruppen, aber auch von ihrer Begleitung und den dabei auftauchenden Herausforderungen.

Die Fokusgruppen wurden leitfadengestützt vom Projektteam moderiert. Die Diskussionen in den Fokusgruppen wurden mit Tonband aufgezeichnet und transkribiert. Zusätzlich wurde von beiden Fokusgruppen ein Beobachtungsprotokoll angefertigt. Die Fokusgruppen wurden – in Hinblick auf die Erkenntnisinteressen und Forschungsfragen – inhaltsanalytisch ausgewertet.

Lebensweltliche Gespräche zu Wohnbiographien

Das Herzstück der Erforschung von Wohnbiographien bildeten lebensweltliche Gespräche mit geflüchteten Menschen, die aktuell in Wien leben. Der gewählte qualitative Forschungsansatz erforderte dabei einige methodische Überlegungen.

Erstens wurden Erkenntnisse aus den Fokusgruppen aufbereitet, um den Fokus der lebensweltlichen Gespräche zu schärfen.

Zweitens wurden Erhebungsmethoden gewählt, die auf die Besonderheiten des Forschungsfeldes Rücksicht nehmen. Andrea Fritsche (2016: 171) gibt zu bedenken, dass die qualitative Forschung mit geflüchteten Menschen ein Feld betritt, das durch Verrechtlichung und Bürokratisierung, Unsicherheit und Exklusion geprägt ist. Die Interviews wurden daher so konzipiert, dass (1) Nähe, Vertrauen und Empathie möglich sind, allerdings trotzdem auf die notwendige Rollen-abgrenzung über professionelle Distanz geachtet wird, (2) Parallelen zur Einvernahme im rechtlichen Kontext vermieden werden und Charakteristika der Verrechtlichung und Bürokratisierung nicht reproduziert werden und (3) freie Erzählungen möglich sind, ohne narrative Ungleichheiten zu zementieren (ebd.: 171).

Als Reaktion auf diese Herausforderungen wurde ein Interviewleitfaden erstellt, der vor allem für Narrationen der Interviewten Platz bot und gleichzeitig genügend Stütze enthielt, um auf InterviewpartnerInnen zu reagieren, die Schwierigkeiten beim freien Erzählen im Kontext eines Interviews hatten. Um dem biographischen Anspruch der Forschung gerecht zu werden, wurde zusätzlich zum Interviewleitfaden die Methode des biographischen Zeitbalkens (Sander 2013) eingesetzt. Hier konnten die Interviewten ihre Erfahrungen zum Thema Wohnen auf einer Erfahrungsskala eintragen und damit eine subjektive Einschätzung in Hinblick auf verschiedene Wohnstationen in ihrer Wohnbiographie treffen.

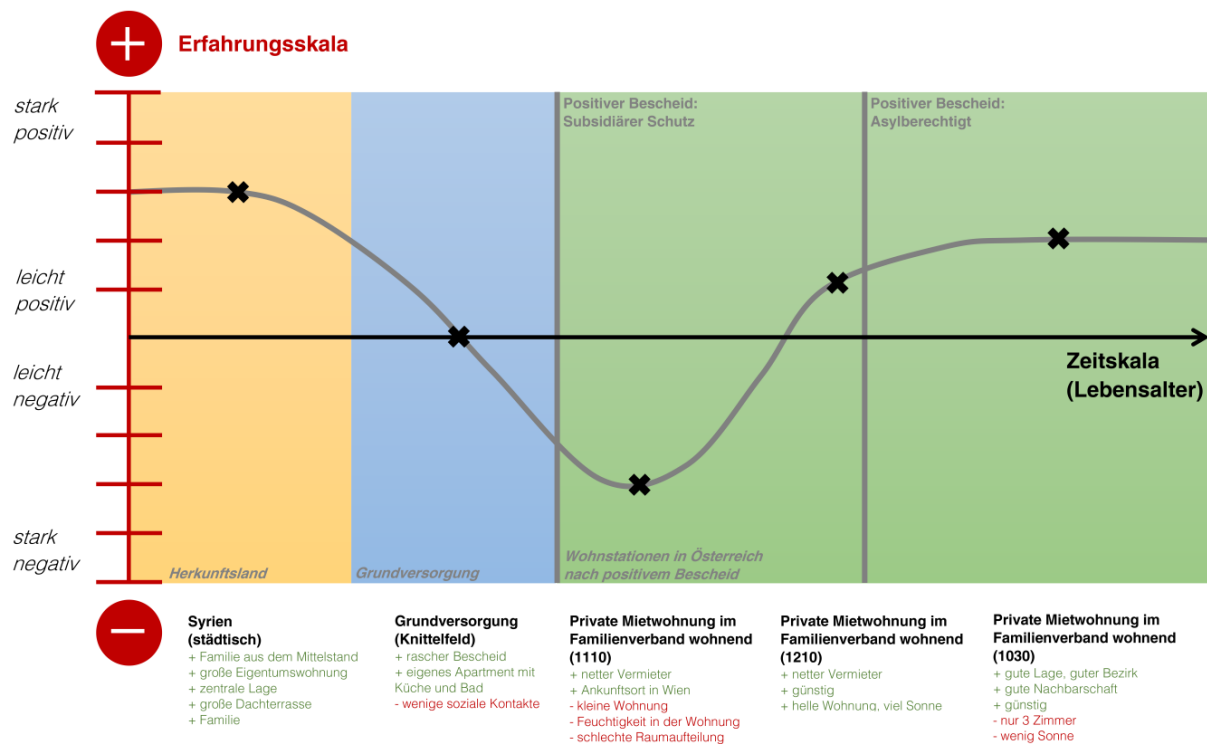


Abbildung 1: Biographischer Zeitbalken mit subjektiven Einschätzungen von Interviewpartner 18

Nähe, Vertrauen und Empathie wurde einerseits durch „BrückenbildnerInnen“ geschaffen. Es wurden MultiplikatorInnen angesprochen, die Kontakt zu potenziellen InterviewpartnerInnen hatten, zu denen es bereits eine Vertrauensbasis gab, auf die in den Gesprächen aufgebaut werden konnte. Dies waren beispielsweise MitarbeiterInnen von Wohnberatungsstellen oder auch MultiplikatorInnen aus unterschiedlichen ethnischen Communities. Andererseits erwies sich das „dreiphasige Interview“ nach Anne Honer (1994) als geeignete Methode für den Aufbau der Gespräche.

Das dreiphasige Interview beginnt mit einem „quasi-normalen Gespräch“ als erste Phase. Darin soll zunächst der gemeinsame thematische Gesprächsrahmen grob umrissen werden, Rahmenbedingungen geklärt und eine Entdramatisierung der Interviewsituation erfolgen. Es soll zu einer Normalisierung des Miteinander-Redens kommen, in der vermeintlich „natürliche“ Interaktionsbarrieren abgebaut werden und die GesprächspartnerInnen sich wohl fühlen (vgl. Honer 1994: 629ff). Durch diesen Intervieweinstieg konnte eine Vertrauensbildung stattfinden und den InterviewpartnerInnen Skepsis genommen werden. Die zweite Phase baut darauf auf und regt die InterviewpartnerInnen zum Erzählen an.

Drittens wurden viele Gespräche gemeinsam mit (muttersprachlichen) MultiplikatorInnen geführt, die einerseits als BrückenbildnerInnen fungierten, andererseits auch dabei halfen Sprachbarrieren zu überwinden. Bevorzugt wurden die Interviews zwar in deutscher Sprache geführt, da es so zu einer direkten Kommunikation zwischen Interviewten und Forschenden kommen konnte, jedoch hatte die Forschung den Anspruch auch Menschen zu befragen, deren geringe Deutschkenntnisse eine mögliche Hürde in deren Wohnbiographie darstellen.

Viertens wurde in den Interviews eine „reflexive Phase“ eingeplant, in der die InterviewerInnen noch Möglichkeiten für Nachfragen hatten und klären konnten, ob sie die Narrationen richtig verstanden hatten. In dieser dritten „reflexiven Phase“, die ebenfalls auf die Theorie von Anne Honer (1994) aufbaut, wurden zudem nochmals alle Wohnstationen der Interviewten wiederholt und die wichtigsten Fakten (Dauer, Ort, Größe, Haushaltszusammensetzung, Kosten, Einkommen, Wohn- und Mietverhältnis, Wohnungszugang) abgefragt. Die Ergebnisse wurden anschließend in einen Pfad der Wohnstationen eingetragen und visualisiert.

<p>Syrien Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumswohnung mit Dachterasse</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS: I Träger: Caritas Wohnort: Knittelfeld Wohnform: Eigenes Apartment für die Familie, 50 m2, 2 Zimmer, 2 Erw. + 3 Kinder Zeitraum: Nov 2012 - Jan 2013</p>	
<p>Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	Jän.13
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: Jänner 2013 - März 2013 Wohnort: 1110 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 5 Personen Kosten: 700 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung und Grundversorgung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 73 m2 bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: April 2013 - Oktober 2016 Wohnort: 1210 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 5 Personen Kosten: 650 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 69 m2 bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Bekannte aus der Kirche
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigt</p>	Mär.14
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit Oktober 2016 Wohnort: 1030 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 6 Personen Kosten: 825 Euro pro Monat Einkommen: 1600 € Einkommen, 600 € Kinderbetreuungsgeld Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 80 m2 bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)

Abbildung 2: Darstellung der Wohnstationen von Interviewpartner 18

Gesprächssetting

Der reflexive Umgang mit der Interviewsituation war ein generelles Forschungsanliegen. Die Interviews wurden bevorzugt in den Wohnungen der InterviewpartnerInnen abgehalten. Dadurch konnten die ForscherInnen einen Eindruck von den Wohnverhältnissen bekommen und gleichzeitig den Interviewten einen Raum geben, der ihnen vertraut ist.

Neben diesen Vorteilen galt es jedoch auch Herausforderungen einer solchen Feldforschung zu beachten. Manchen InterviewpartnerInnen war es schlichtweg unangenehm ein Interview in ihrer Wohnung zu führen, andere fanden durch beengte oder gemeinschaftliche Wohnverhältnisse nicht die Möglichkeit ungestört in der eigenen Wohnung mit den ForscherInnen zu sprechen. Deshalb wurde den Interviewten auch stets die Option angeboten, das Interview an einem alternativen Ort (wie in den Räumlichkeiten der Caritas Stadtteilarbeit oder in einem Kaffeehaus) zu führen.

Protokollierung und Aufbereitung

Die Eindrücke und Erfahrungen im Feldzugang sowie während der Interview-situation wurden vom Forschungsteam anhand eines Beobachtungsprotokolls aufgezeichnet und reflektiert. Die Gespräche selbst wurden mittels Tonband aufgenommen und im Anschluss transkribiert (bzw. im seltenen Fall, wo einer Tonbandaufnahme nicht zugestimmt wurde, mitgeschrieben). Die biographischen Zeitbalken und die Wohnstationen wurden digitalisiert und graphisch dargestellt.

Die unterschiedlichen Erhebungsmethoden führten schlussendlich zu einem Konvolut an erhobenen qualitativen Daten:

- Beobachtungsprotokoll
- Interviewtranskript bzw. Interviewmitschrift
- Biographischer Zeitbalken
- Darstellung der Wohnstationen

Vorstellung der InterviewpartnerInnen

Der breite und offene Zugang des Forschungsinteresses spiegelte sich auch im Ziel wieder, eine möglichst heterogene Zusammensetzung an InterviewpartnerInnen zu erreichen. Dazu wurden am Beginn des Forschungsprozesses Kategorien benannt, von denen möglichst viele durch InterviewpartnerInnen abgedeckt sein sollten. So wurden Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters, Geschlechts oder Familienstands gesucht. Gleichzeitig wurde auf den Wohnort, mögliche Berufstätigkeiten, Aufenthaltsorte während der Grundversorgung sowie auf unterschiedliche Wohnsegmente geachtet. Im Sinne des „erkenntnislogischen Zyklus der Grounded Theory“ (Strübing 2014: 82) und des „Theoretical Samplings“ (Glaser/Strauss 1998: 53) sollten sich weitere Eingrenzungen bzw. Spezifizierungen im Laufe der ersten Feldgänge ergeben.

Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 22 Gespräche zu Wohnbiographien geführt – mit acht Frauen, elf Männern und drei Familien. Die Interviewten waren unterschiedlichen Alters, wobei die Altersgruppen zwischen 18 und 25, 26 und 35 sowie 36 und 45 Jahren besonders stark vertreten sind. Sowohl die Geschlechts- als auch die Alterszusammensetzung der Interviewten spiegelt damit die in der quantitativen Datenanalyse gezeigte Verteilung tendenziell wider. Die Herkunftsländer der InterviewpartnerInnen waren Syrien (7), gefolgt von Irak (5), Afghanistan (4), sowie Iran (2), Nepal (2) und Somalia (2) und decken somit einen Großteil der aktuell wichtigsten Herkunftsländer, aus denen Menschen nach Österreich flüchten, ab. 15 der Interviewten sind aktuell asylberechtigt (wobei sie teilweise zuvor auch einen anderen Status wie subsidiär schutzberechtigt hatten), sechs Interviewte verfügen über subsidiären Schutz und eine Person über humanitäres Bleiberecht. Die Aufenthaltsdauer variiert – zwei der Interview-partnerInnen leben kürzer als 3 Jahre in Österreich, elf zwischen 3 und 5 Jahren, acht zwischen 5 und 10 Jahren und ein/e der InterviewpartnerInnen ist bereits länger als 10 Jahre hier. Neun der Interviewten sind aktuell berufstätig, elf sind nicht berufstätig, bei zwei der Interviewten ist uns nicht bekannt, ob sie einem Beruf nachgehen. Ein Großteil der InterviewpartnerInnen (17) war zudem während der Grundversorgung in einem anderen Bundesland untergebracht und der Zuzug nach Wien erfolgte erst nach Erhalt des positiven Asylbescheids.

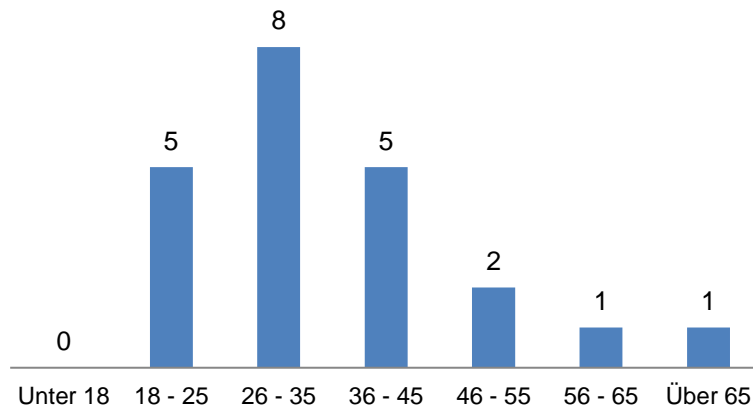


Abbildung 3: Altersstruktur der InterviewpartnerInnen

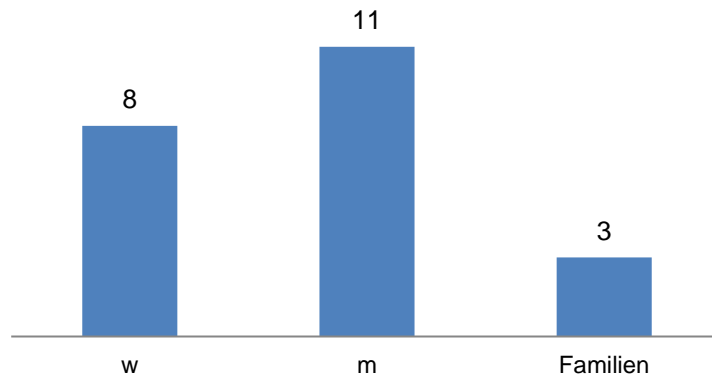


Abbildung 4: Verteilung nach dem Geschlecht der InterviewpartnerInnen

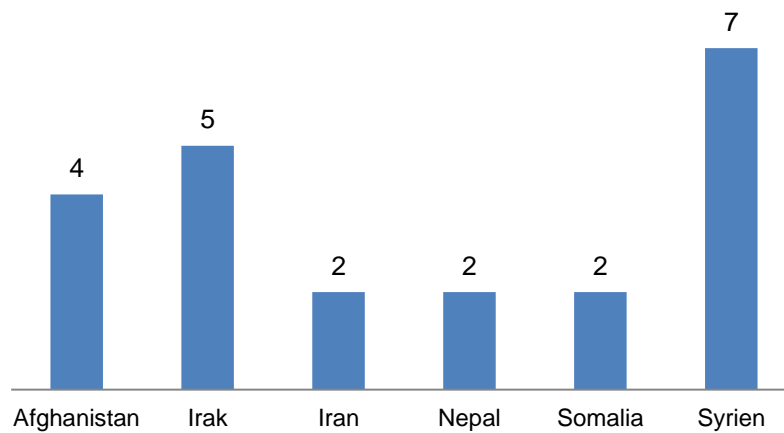


Abbildung 5: Herkunftsländer der InterviewpartnerInnen

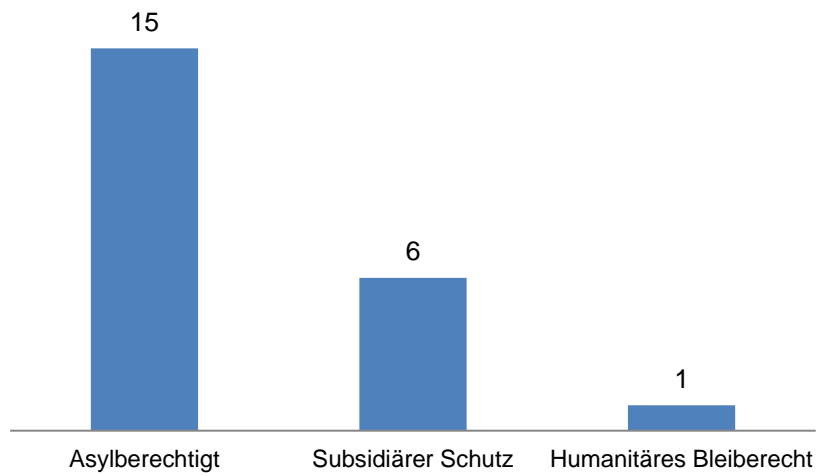


Abbildung 6: Aufenthaltstitel der InterviewpartnerInnen

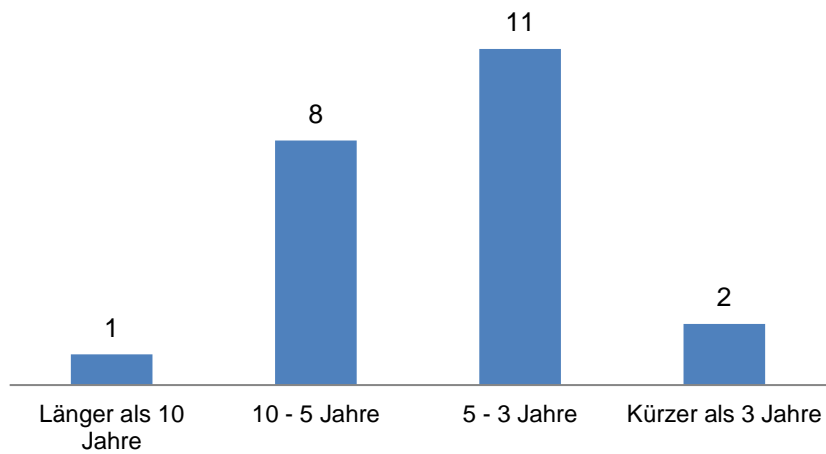


Abbildung 7: Aufenthaltsdauer in Österreich der InterviewpartnerInnen

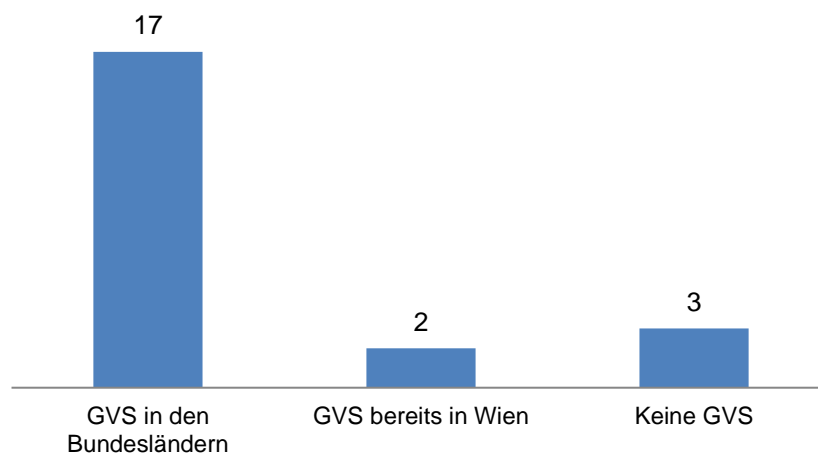


Abbildung 8: Grundversorgung der InterviewpartnerInnen

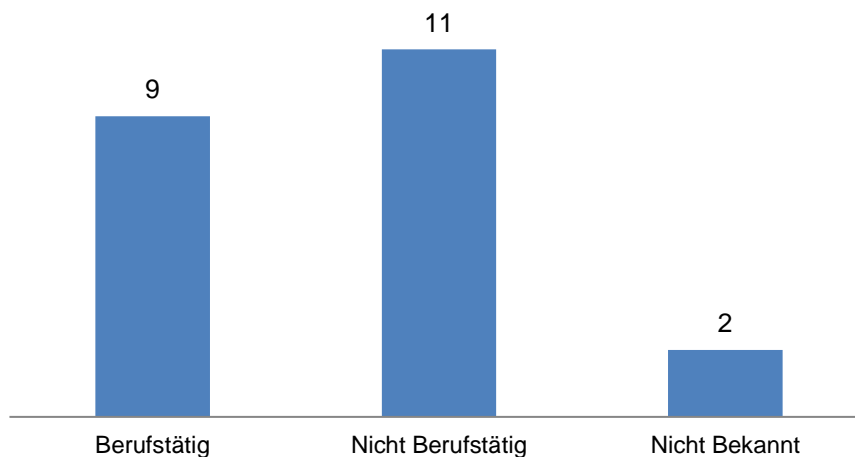


Abbildung 9: Berufstätigkeit der InterviewpartnerInnen

Auswertung

Die Auswertung der erhobenen Daten brachte die Herausforderung mit sich, eine große qualitative Datenmenge zu interpretieren und zu ordnen. Eine Möglichkeit, um auf diese Herausforderungen zu reagieren, stellt die strukturierende Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) dar. Dadurch konnte das Kommunikationsmaterial, das wie oben aufgezeigt nicht ausschließlich aus Textmaterial bestand, systematisch bearbeitet werden.

Der konkrete methodische Ablauf orientierte sich an einem Vorschlag von Margrit Schreier (2014):

- Sich-Vertraut-Machen mit dem Material
- Ableitung von Oberkategorien aus Fragestellungen/Interviewleitfaden
- Bestimmen von Fundstellen/Kodiereinheiten
- Entwicklung von Unterkategorien und Kategoriendefinitionen
- Erprobung des Kategoriensystems / Modifikation des Kategoriensystems
- Kodieren des gesamten Materials mit überarbeitetem Kategoriensystem
- Ergebnisdarstellung, Interpretation, Beantwortung der Forschungsfrage

Das Datenmaterial wurde mithilfe der Auswertungssoftware Atlas.ti kodiert und geordnet. Im Zuge von zwei Auswertungsworkshops im Projektteam wurde das ausgewertete Material noch querkodiert und die zentralen Ergebnisse diskutiert.

B) Beispiele für biographische Zeitbalken und Wohnstationen

Wie bereits im Kapitel zu den methodischen Anmerkungen erwähnt, wurden im Zuge der Studie 22 lebensweltliche Gespräche mit geflüchteten Menschen geführt und unterschiedliche Datenmaterialien erhoben bzw. erstellt. Der biographische Zeitbalken und die Darstellung der Wohnstationen wurden zur Analyse grafisch aufbereitet und vergleichbar gemacht. Auf den nächsten Seiten werden zur besseren Nachvollziehbarkeit der Studie die Datenmaterialien von 11 ausgewählten InterviewpartnerInnen präsentiert.



Interviewpartnerin 02/B

Geschlecht: weiblich
Alter: 64
Herkunftsland: Irak
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt durch Familiennachzug
In Österreich seit: Jänner 2010
In Wien seit: Jänner 2010

Biographischer Zeitbalken

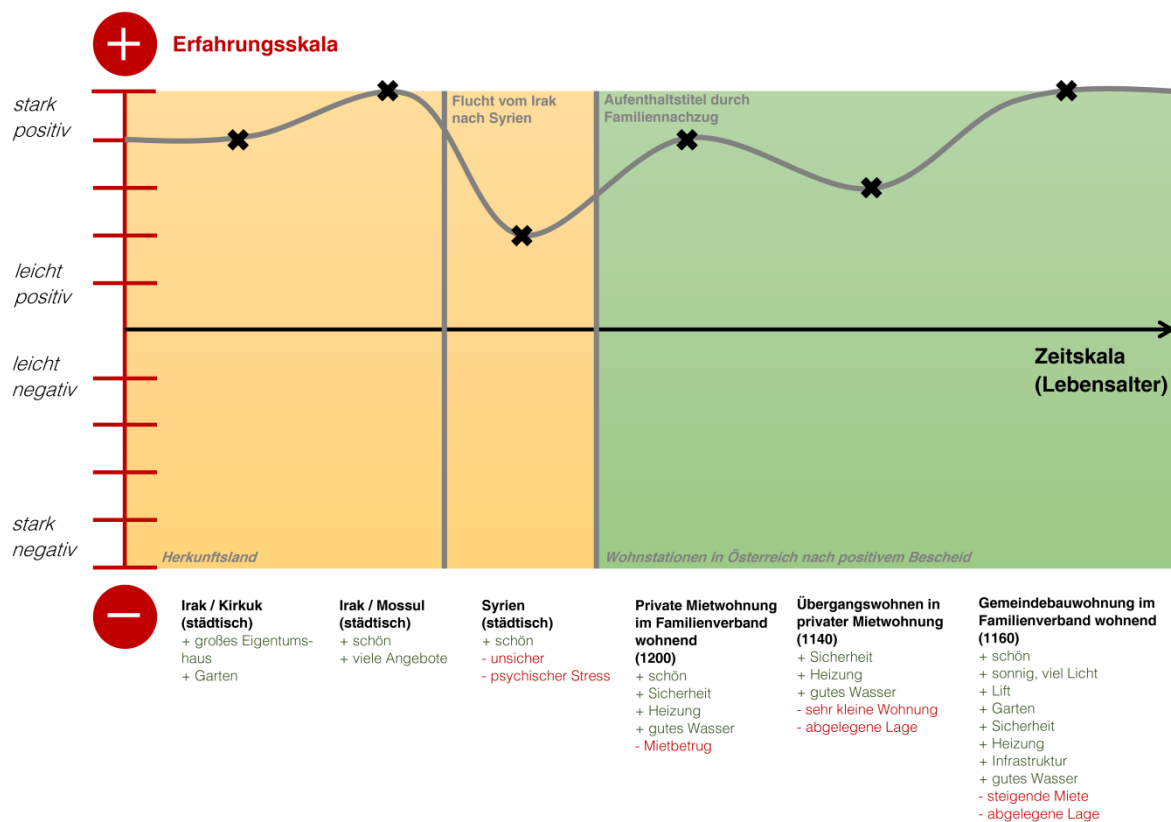


Abbildung 10: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartnerin 02

Wohnstationen

<p>Irak / Kirkuk Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Irak / Mossul Wohnort: Stadt Wohnform: Häuseranlage für MitarbeiterInnen</p>	
<p>Syrien Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumswohnung</p>	
Aufenthaltstitel durch Familiennachzug	Jän.10
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: Jänner 2010 - März 2011 Wohnort: 1200 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 2 Personen Kosten: 800 Euro pro Monat Einkommen: Pension Sonstiges: -</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Übergangswohnen in privater Mietwohnung (bei Sohn) Zeitraum: April 2011 - Jänner 2012 Wohnort: 1140 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 3 Personen Kosten: - Einkommen: Pension Sonstiges: Übergangswohnen bei Sohn</p>	Wohnungszugang über Familie
<p>Gemeindebauwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit Jänner 2012 Wohnort: 1160 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Hauptmiete unbefristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 2 Personen Kosten: 877 Euro pro Monat Einkommen: Pension Sonstiges: -</p>	Wohnungszugang über Wiener Wohnen

Abbildung 11: Wohnstationen von Interviewpartnerin 03



Interviewpartner 03/S

Geschlecht: männlich
Alter: 24
Herkunftsland: Somalia
Aufenthaltstitel: Subsidiär Schutzberechtigt
In Österreich seit: November 2015
In Wien seit: November 2015

Biographischer Zeitbalken

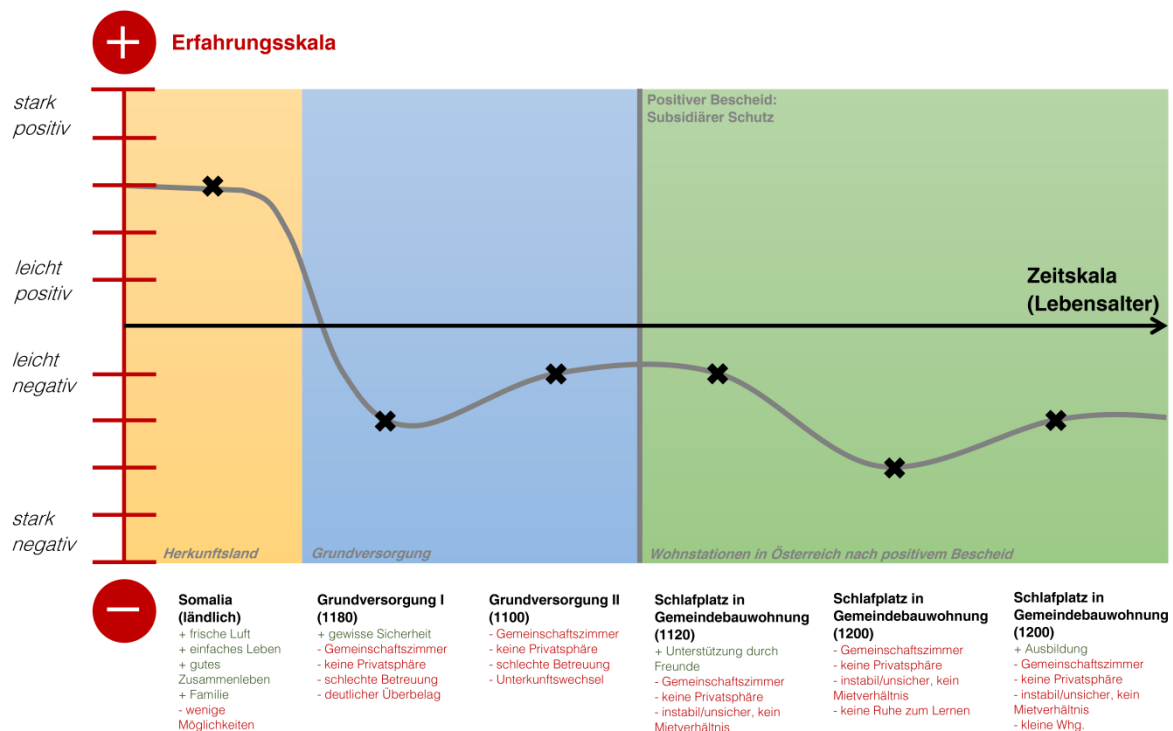


Abbildung 12: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 03

Wohnstationen

<p align="center">Somalia Wohnort: ländliche Region Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p align="center">Organisierte Unterkunft GVS I Träger: Johanniter Wohnort: 1180 Wien Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 30 m², 20 Personen Zeitraum: Nov 2015 - Juni 2016</p>	
<p align="center">Organisierte Unterkunft GVS II Träger: Johanniter Wohnort: 1100 Wien Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 15 m², 15 Personen Zeitraum: Juli 2016 - August 2018</p>	
<p align="center">Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	
<p align="center">Schlafplatz in Gemeindebauwohnung Zeitraum: August 2018 - September 2018 Wohnort: 1120 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 3 Personen Kosten: 100 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 30 m²</p>	<p align="center">Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p align="center">Schlafplatz in Gemeindebauwohnung Zeitraum: Oktober 2018 - Jänner 2019 Wohnort: 1200 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 5 Personen Kosten: 150 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 30 m²</p>	<p align="center">Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p align="center">Schlafplatz in Gemeindebauwohnung Zeitraum: seit Februar 2019 Wohnort: 1200 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 6 Personen Kosten: 150 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 35 m²</p>	<p align="center">Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>

Abbildung 13: Wohnstationen von Interviewpartner 03



Interviewpartnerin 05/U

Geschlecht: weiblich
Alter: 46
Herkunftsland: Afghanistan
Aufenthaltstitel: Subsidiär Schutzberechtigt
In Österreich seit: Mai 2017
In Wien seit: Juli 2018

Biographischer Zeitbalken

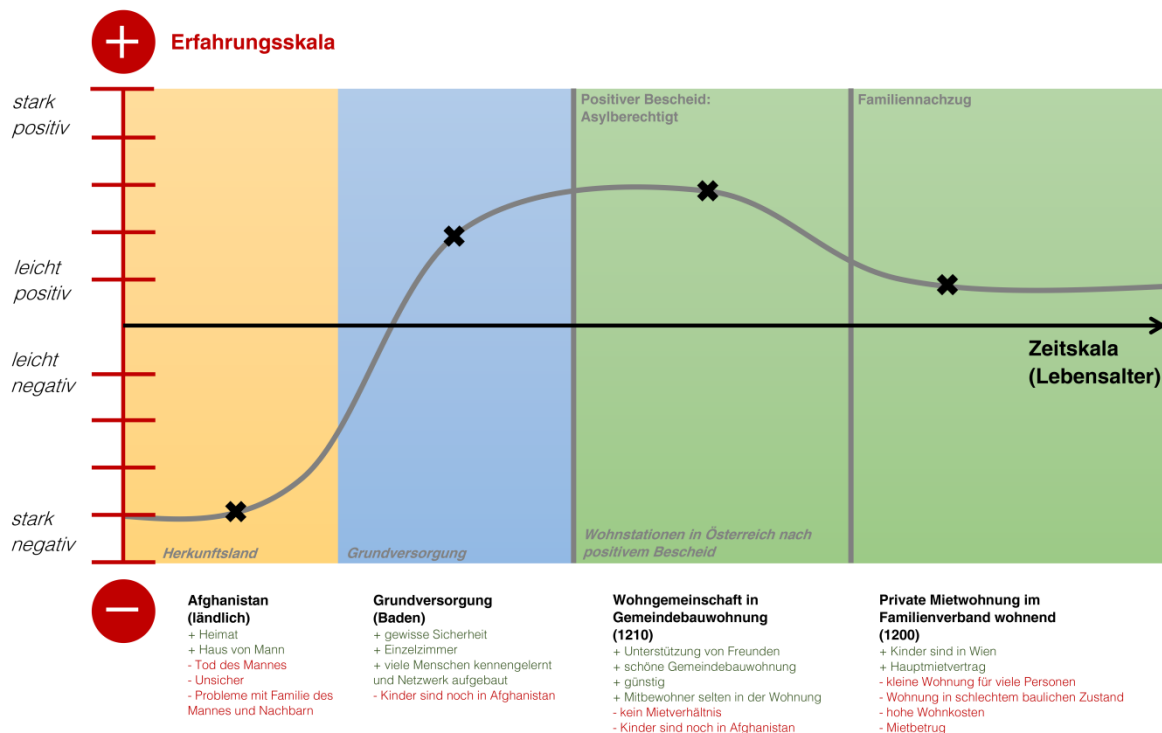


Abbildung 14: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartnerin 05

Wohnstationen

<p>Afghanistan Wohnort: ländliche Region Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Erstaufnahmezentrum Träger: Caritas Wohnort: Nähe von Linz (OÖ) Wohnform: Gemeinschaftszimmer Zeitraum: Mai 2017 - Mai 2017</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS Träger: Caritas Wohnort: Baden (NÖ) Wohnform: ersten 2 Monate Gemeinschaftszimmer mit einer Frau, dann Einzelzimmer Zeitraum: Mai 2017 - Juni 2018</p>	
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigung</p>	
<p>Wohngemeinschaft in Gemeindebauwohnung Zeitraum: Juli 2018 - April 2019 Wohnort: 1210 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Wohngemeinschaft (1 Zimmer pro Person), 2 Personen Kosten: 190 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 30 m²</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Familiennachzug</p>	
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit Mai 2019 Wohnort: 1200 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 5 Personen Kosten: 590 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung (derzeit nur 1 Erwachs., kein zusätzliches Einkommen für die Kinder) Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 43 m²</p>	<p>Wohnungszugang über Makler aus der eigenen Community (Mietbetrug)</p>

Abbildung 15: Wohnstationen von Interviewpartnerin 05



Interviewpartner 06/F

Geschlecht: männlich
Alter: 24
Herkunftsland: Afghanistan
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt (ehemals Subs. Schutzberechtigt)
In Österreich seit: Jänner 2014
In Wien seit: Juli 2014

Biographischer Zeitbalken

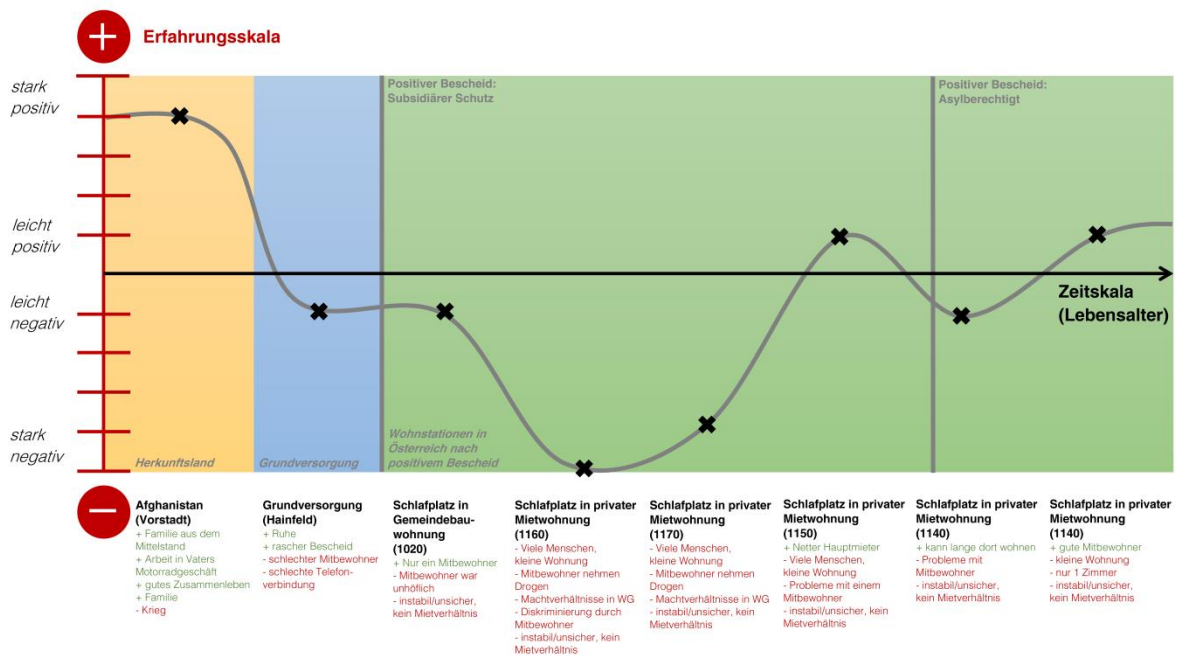
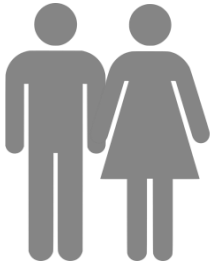


Abbildung 16: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 06

Wohnstationen

<p>Afghanistan Wohnort: Vorstadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Erstaufnahmezentrum Träger: - Wohnort: Traiskirchen Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 30 m², 20 Personen Zeitraum: Jänner 2014 - Februar 2014</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS I Träger: - Wohnort: Hainfeld Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 10 m², 2 Personen Zeitraum: März 2014 - Juni 2014</p>	
<p>Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	Jun.14
<p>Schlafplatz in Gemeindebauwohnung Zeitraum: Juli 2014 - Oktober 2014 Wohnort: 1020 Wien Wohnsegment: Gemeindebau Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 3 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 36 m²</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: November 2014 - Juni 2015 Wohnort: 1160 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 9 Personen Kosten: 150 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 70 m² bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: Juli 2015 - Februar 2016 Wohnort: 1170 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 6 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 42 m² bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: März 2016 - Juli 2016 Wohnort: 1150 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 6 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 50 m² bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnplatz über Freunde (migrantisches Netzwerk) gefunden
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigt</p>	Mai.16
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: August 2016 - Dezember 2018 Wohnort: 1140 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 5 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 48 m² bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: seit Dezember 2018 Wohnort: 1140 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 4 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 28 m² bzw. 1 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)

Abbildung 17: Wohnstationen von Interviewpartner 06



InterviewpartnerInnen 09/M

Geschlecht: Familie wurde interviewt
Alter: 38
Herkunftsland: Irak
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt
In Österreich seit: Juli 2015
In Wien seit: Februar 2017

Biographischer Zeitbalken

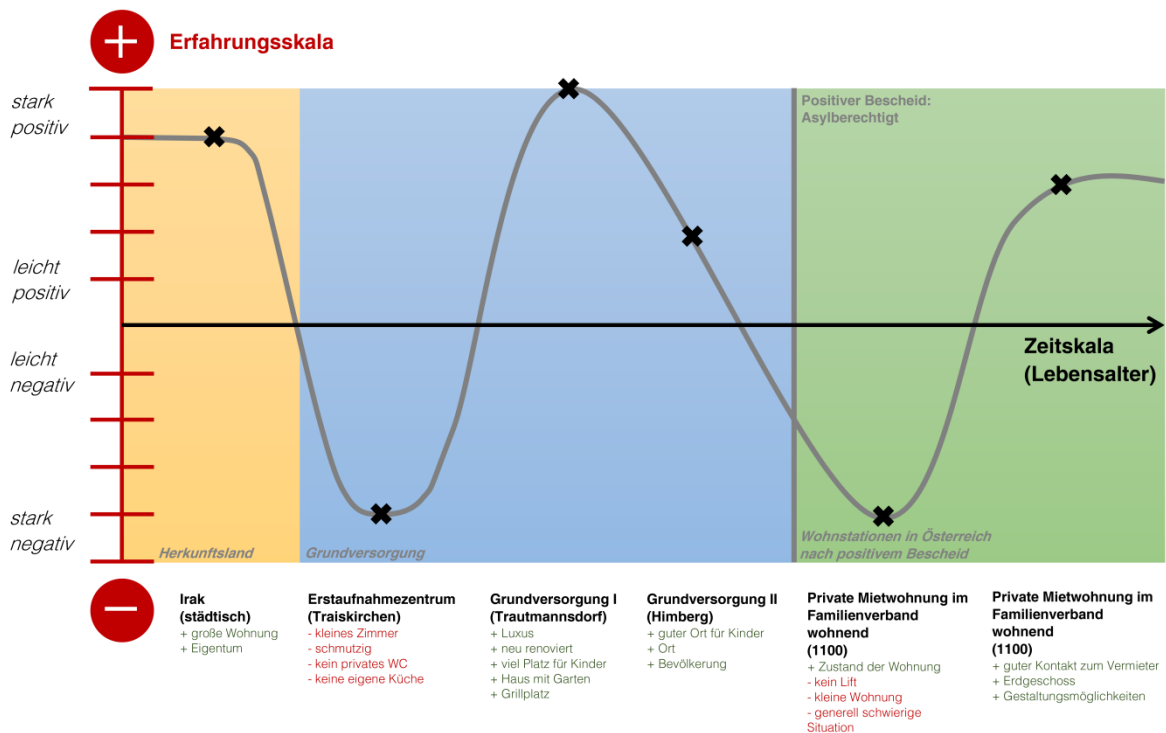


Abbildung 18: Biographischer Zeitbalken von InterviewpartnerInnen 09

Wohnstationen

<p>Irak Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumswohnung</p>	
<p>Erstaufnahmezentrum Träger: - Wohnort: Traiskirchen Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 20 m² Zeitraum: Juli 2015 - August 2015</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS I Träger: Caritas Wohnort: Trautmannsdorf (NÖ) Wohnform: großes Haus für die Familie mit eigenem Garten Zeitraum: August 2015 - August 2016</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS II Träger: Caritas Wohnort: Himberg (NÖ) Wohnform: Wohnung für die Familie, 2 Zimmer, 30 m² Zeitraum: August 2016 - Februar 2017</p>	
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigt</p>	
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: Februar 2017 - August 2017 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 7 Personen Kosten: 630 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 55 m² bzw. 2 Zimmer</p>	<p>Jän.17 Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit August 2017 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete unbefristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 8 Personen Kosten: 640 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 60 m² bzw. 2,5 Zimmer</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>

Abbildung 19: Wohnstationen von InterviewpartnerInnen 09



Interviewpartner 11/I

Geschlecht: männlich
Alter: 35
Herkunftsland: Syrien
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt
In Österreich seit: November 2014
In Wien seit: Dezember 2014

Biographischer Zeitbalken

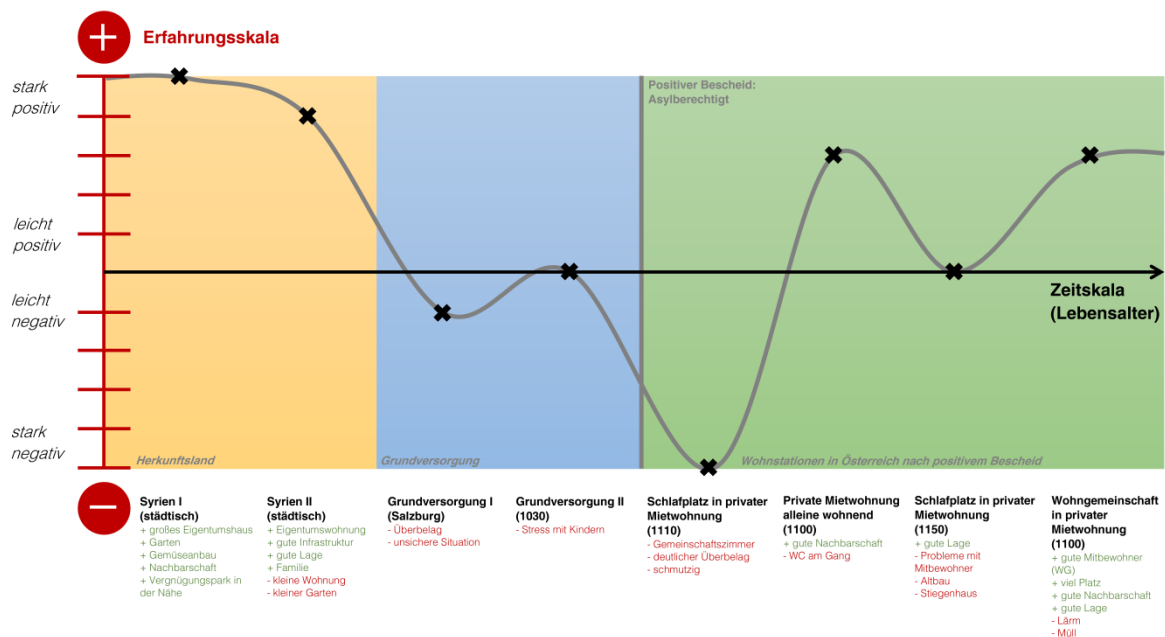


Abbildung 20: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 11

Wohnstationen

<p>Syrien I Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Syrien II Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumswohnung</p>	
<p>Erstaufnahmezentrum Träger: - Wohnort: Traiskirchen Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 20 m², 4 Personen Zeitraum: November 2014</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS I Träger: - Wohnort: Salzburg Wohnform: Gemeinschaftszimmer Zeitraum: November 2014 - Dezember 2014</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS II Träger: - Wohnort: 1030 Wien Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 2 Personen Zeitraum: Dezember 2014</p>	
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigt</p>	Nov.14
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: Jänner 2015 - Juli 2015 Wohnort: 1110 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, teilweise mehr als 30 Personen Kosten: 225 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: -</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Private Mietwohnung alleine wohnend Zeitraum: Juli 2015 - Februar 2019 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet Haushaltszusammensetzung: Alleine wohnend Kosten: 350 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung und geringfügige Anstellung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 25 m² bzw. 1 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: Februar 2019 - April 2019 Wohnort: 1150 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 4 Personen Kosten: 250 Euro pro Monat Einkommen: 1400 Euro (Anstellung) Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 45 m² bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Wohngemeinschaft in privater Mietwohnung Zeitraum: seit April 2019 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete schriftlich Haushaltszusammensetzung: Wohngemeinschaft (1 Zimmer pro Person), 2 Personen Kosten: 250 Euro pro Monat Einkommen: 1400 Euro (Anstellung) Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 40 m²</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)

Abbildung 21: Wohnstationen von Interviewpartner 11



Interviewpartner 13/L

Geschlecht: männlich
Alter: 35
Herkunftsland: Syrien
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt + Familiennachzug
In Österreich seit: April 2015
In Wien seit: September 2015

Biographischer Zeitbalken

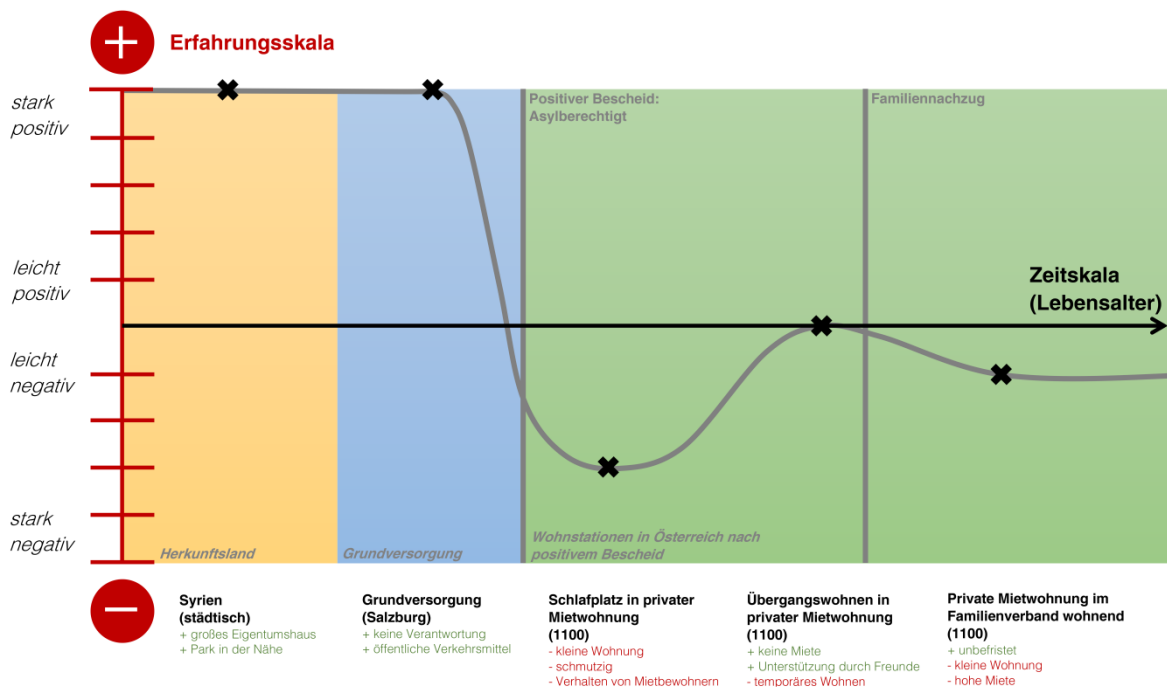


Abbildung 22: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 13

Wohnstationen

<p>Syrien Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS Träger: Caritas Wohnort: Salzburg Wohnform: Einzelzimmer Zeitraum: April 2015 - August 2015</p>	
<p>Positiver Bescheid: Asylberechtigung</p>	
<p>Schlafplatz in privater Mietwohnung Zeitraum: September 2015 - April 2016 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Schlafplatz, 4 Personen Kosten: 250 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 40 m² bzw. 2 Zimmer</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Übergangswohnen in privater Mietwohnung Zeitraum: April 2016 - August 2016 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Alleine wohnend Kosten: 200 Euro einmalig für Betriebskosten Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: mietfreie Wohnung während eigentliche Wohnung saniert wird</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Familiennachzug</p>	
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit August 2016 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete unbefristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 7 Personen Kosten: 730 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 60 m² bzw. 2 Zimmer</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>

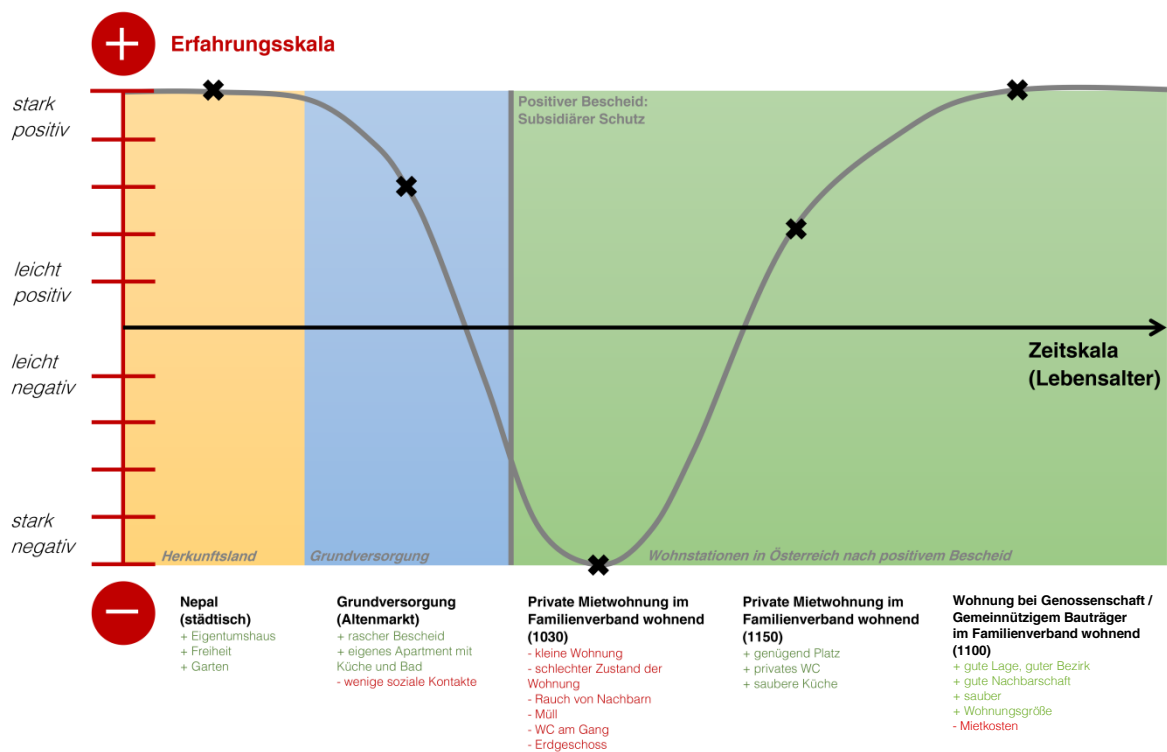
Abbildung 23: Wohnstationen von Interviewpartner 13



Interviewpartnerin 16/C

Geschlecht: weiblich
Alter: 35
Herkunftsland: Nepal
Aufenthaltstitel: Subsidiär Schutzberechtigt
In Österreich seit: November 2011
In Wien seit: Dezember 2011

Biographischer Zeitbalken



Wohnstationen

<p>Nepal Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS Träger: - Wohnort: Altenmarkt (OÖ) Wohnform: Gemeinschaftszimmer Zeitraum: November 2011 - Dezember 2011</p>	
<p>Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: Dezember 2011 - März 2015 Wohnort: 1030 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 2 Personen Kosten: 380 Euro pro Monat Einkommen: geringfügige Angestellten, Partner selbstständig Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 33 m2</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: April 2015 - Juni 2019 Wohnort: 1150 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete unbefristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 2 Personen Kosten: 400 Euro pro Monat Einkommen: geringfügige Angestellten, Partner selbstständig Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 45 m2 bzw. 2 Zimmer</p>	<p>Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>
<p>Wohnung bei Genossenschaft / Gemeinnützigem Bauträger im Familienverband wohnend Zeitraum: seit August 2019 Wohnort: 1100 Wien Wohnsegment: Genossenschaft / Gemeinnütziger Bauträger Mietverhältnis: Hauptmiete unbefristet Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 2 Personen Kosten: 694 Euro pro Monat (16 500 Euro Ablöse, 14 600 Euro Genossenschaftsanteil) Einkommen: Arbeitslosengeld, Einkommen Partner: 1400 Euro Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 82 m2</p>	<p>Wohnungszugang über Online-Plattform ohne MaklerInnen (Direktvergabe)</p>

Abbildung 25: Wohnstationen von Interviewpartnerin 16



Interviewpartner 18/E

Geschlecht: männlich
Alter: 48
Herkunftsland: Syrien
Aufenthaltstitel: Asylberechtigt (ehemals Subs. Schutzberechtigter)
In Österreich seit: November 2012
In Wien seit: Jänner 2013

Biographischer Zeitbalken

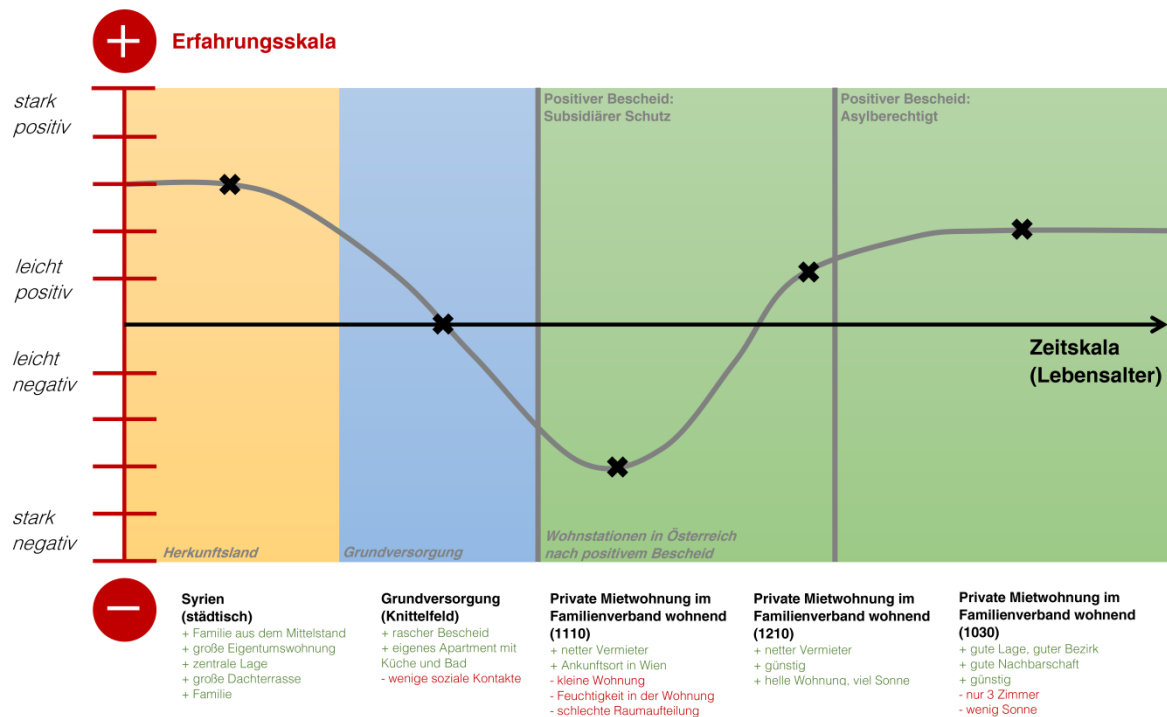


Abbildung 26: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 18

Wohnstationen

<p style="text-align: center;">Syrien Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumswohnung mit Dachterasse</p>	
<p style="text-align: center;">Organisierte Unterkunft GVS: I Träger: Caritas Wohnort: Knittelfeld Wohnform: Eigenes Apartment für die Familie, 50 m², 2 Zimmer, 2 Erw. + 3 Kinder Zeitraum: Nov 2012 - Jän 2013</p>	
<p style="text-align: center;">Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	Jän.13
<p style="text-align: center;">Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: Jänner 2013 - März 2013 Wohnort: 1110 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 5 Personen Kosten: 700 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung und Grundversorgung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 73 m² bzw. 2 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p style="text-align: center;">Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: April 2013 - Oktober 2016 Wohnort: 1210 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 5 Personen Kosten: 650 Euro pro Monat Einkommen: Bedarfsorientierte Mindestsicherung Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 69 m² bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Bekannte aus der Kirche
<p style="text-align: center;">Positiver Bescheid: Asylberechtigt</p>	Mär.14
<p style="text-align: center;">Private Mietwohnung im Familienverband wohnend Zeitraum: seit Oktober 2016 Wohnort: 1030 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Hauptmiete befristet auf 3 Jahre Haushaltszusammensetzung: im Familienverband wohnend, 6 Personen Kosten: 825 Euro pro Monat Einkommen: 1600 € Einkommen, 600 € Kinderbetreuungsgeld Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 80 m² bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)

Abbildung 27: Wohnstationen von Interviewpartner 18



Interviewpartner 20/R

Geschlecht: männlich
Alter: 21
Herkunftsland: Iran
Aufenthaltstitel: Subsidiär Schutzberechtigt
In Österreich seit: Oktober 2015
In Wien seit: April 2017

Biographischer Zeitbalken

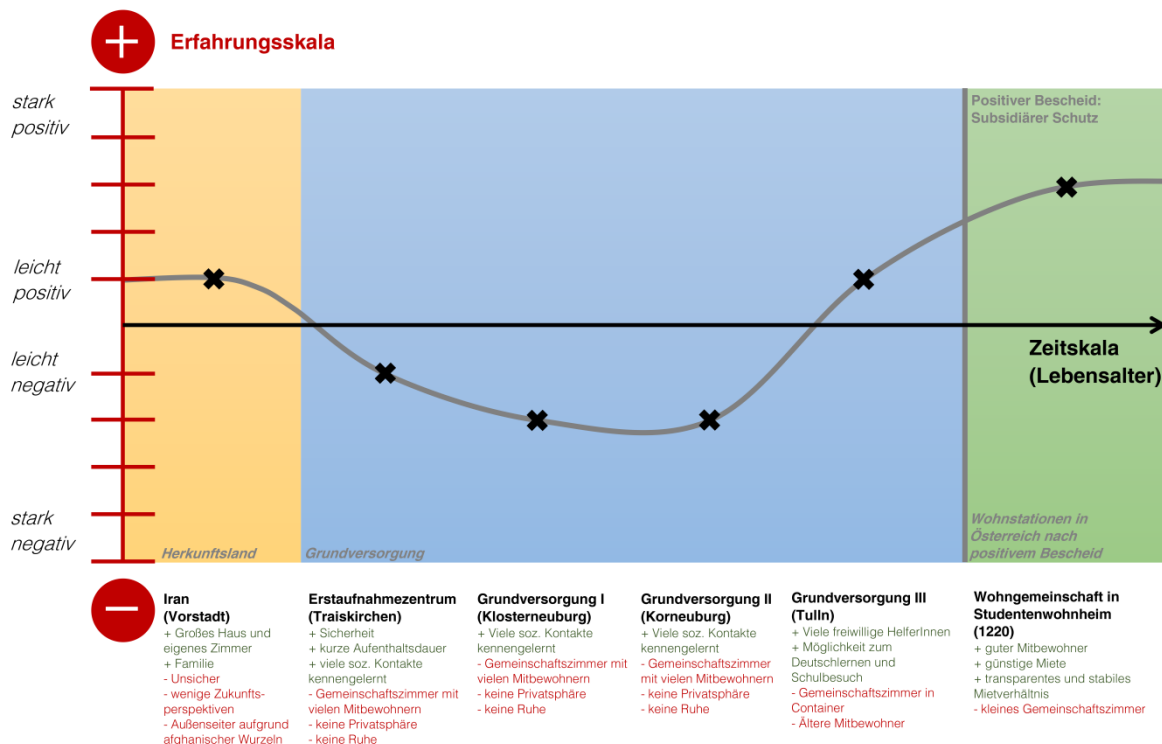


Abbildung 28: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 20

Wohnstationen

<p align="center">Iran Wohnort: Vorstadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p align="center">Erstaufnahmezentrum Träger: - Wohnort: Traiskirchen Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 20 m2, 10-12 Personen Zeitraum: Oktober 2015 - Dezember 2015</p>	
<p align="center">Organisierte Unterkunft GVS I Träger: - Wohnort: Klosterneuburg Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 20 m2, 10-12 Personen Zeitraum: Dezember 2015 - April 2016</p>	
<p align="center">Organisierte Unterkunft GVS II Träger: - Wohnort: Korneuburg Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 20 m2, 5-6 Personen Zeitraum: Mai 2016 - September 2016</p>	
<p align="center">Organisierte Unterkunft GVS III Träger: - Wohnort: Tulln Wohnform: Gemeinschaftszimmer, 10 m2, 4 Personen Zeitraum: September 2016 - April 2017</p>	
<p align="center">Positiver Bescheid: Subsidiärer Schutz</p>	
<p align="center">Wohngemeinschaft in Studentenwohnheim Zeitraum: seit April 2017 Wohnort: 1220 Wien Wohnsegment: Sonderwohnform Mietverhältnis: Hauptmiete befristet Haushaltszusammensetzung: Wohngemeinschaft (1 Zimmer pro Person), 2 Personen Zeitraum: seit April 2017 Kosten: 250 Euro pro Monat Einkommen: AMS (in Ausbildung) Sonstiges: Studentenwohnheim mit Zimmergröße von ca. 20 m2</p>	<p align="center">Apr.17</p> <p align="center" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)</p>

Abbildung 29: Wohnstationen von Interviewpartner 20



Interviewpartner 21/O

Geschlecht: männlich
Alter: 20
Herkunftsland: Afghanistan
Aufenthaltstitel: Rot-Weiß-Rot Karte Plus (ehemals Bleiberecht)
In Österreich seit: September 2015
In Wien seit: Jänner 2017

Biographischer Zeitbalken

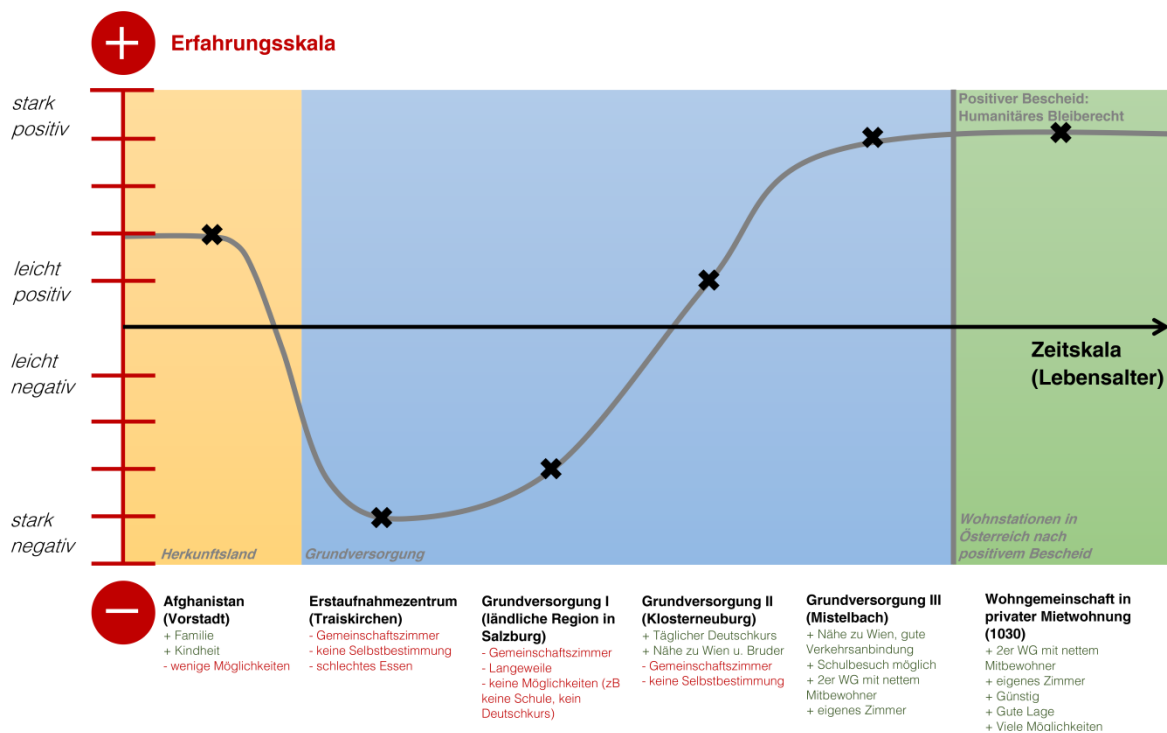


Abbildung 30: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 21

Wohnstationen

<p>Afghanistan Wohnort: Stadt Wohnform: Eigentumshaus</p>	
<p>Erstaufnahmezentrum Träger: - Wohnort: Traiskirchen Wohnform: Gemeinschaftszimmer für 10-12 Personen Zeitraum: September 2015</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS I Träger: - Wohnort: ländliche Region in Salzburg Wohnform: Gemeinschaftszimmer für 10-12 Personen Zeitraum: September 2105</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS II Träger: - Wohnort: Klosterneuburg Wohnform: Gemeinschaftszimmer für 10-12 Personen Zeitraum: Oktober 2015 - Dezember 2015</p>	
<p>Organisierte Unterkunft GVS III Träger: Caritas Wohnort: Mistelbach Wohnform: UMF-WG, 2 Personen, eigenes Zimmer Zeitraum: Dezember 2015 - Jänner 2017</p>	
<p>Positiver Bescheid: Bleiberecht</p>	Jän.17
<p>Wohngemeinschaft in privater Mietwohnung Zeitraum: seit Jänner 2017 Wohnort: 1030 Wien Wohnsegment: Privates Wohnhaus Mietverhältnis: Untermiete mündlich Haushaltszusammensetzung: Wohngemeinschaft (1 Zimmer pro Person), 2 Personen Kosten: 200 Euro pro Monat Einkommen: 1250 Euro pro Monat (Angestellung) Sonstiges: Wohnungsgröße ca. 50 m2 bzw. 3 Zimmer</p>	Wohnungszugang über Freunde (migrantisches Netzwerk)
<p>Positiver Bescheid: RWR +</p>	Jän.18

Abbildung 31: Wohnstationen von Interviewpartner 21

C) Quantitative Entwicklungen in den Wiener Bezirken

Die folgenden Abbildungen zeigen die sozialräumliche Verteilung geflüchteter Menschen aus Afghanistan, Irak, Somalia und Syrien. Die Abbildungen dokumentieren den Zeitverlauf zwischen 2012 und 2019 pro Bezirk.

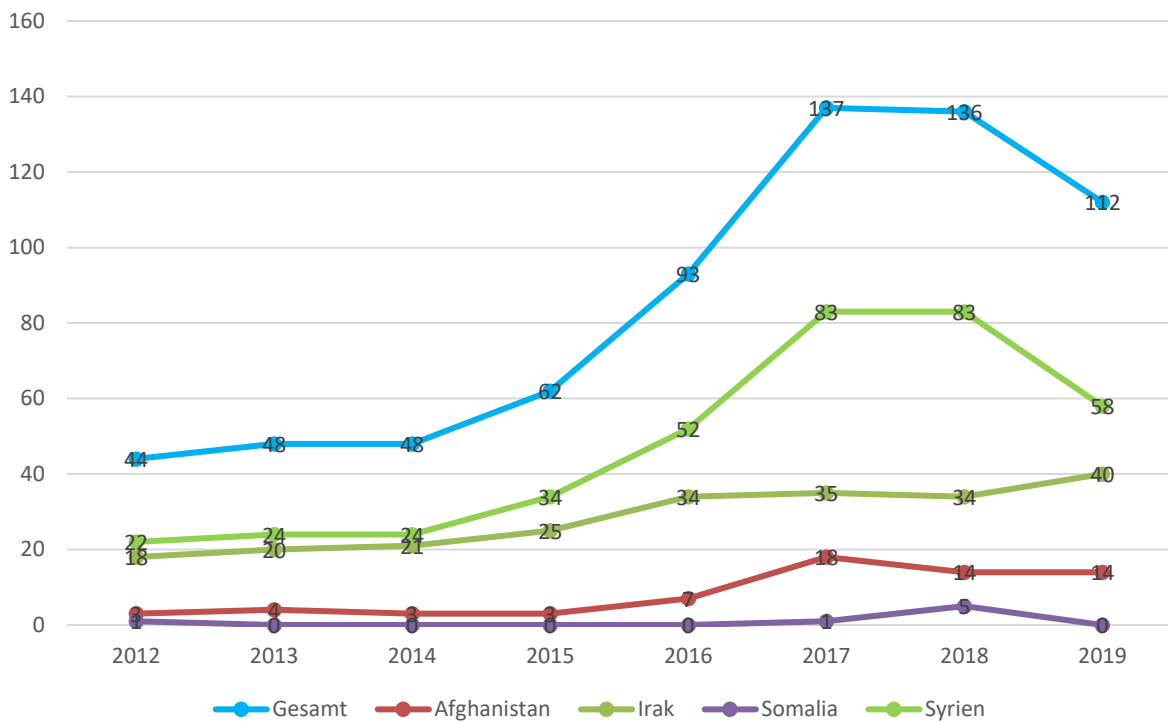


Abbildung 32: 1. Bezirk - Innere Stadt, 2012-2019

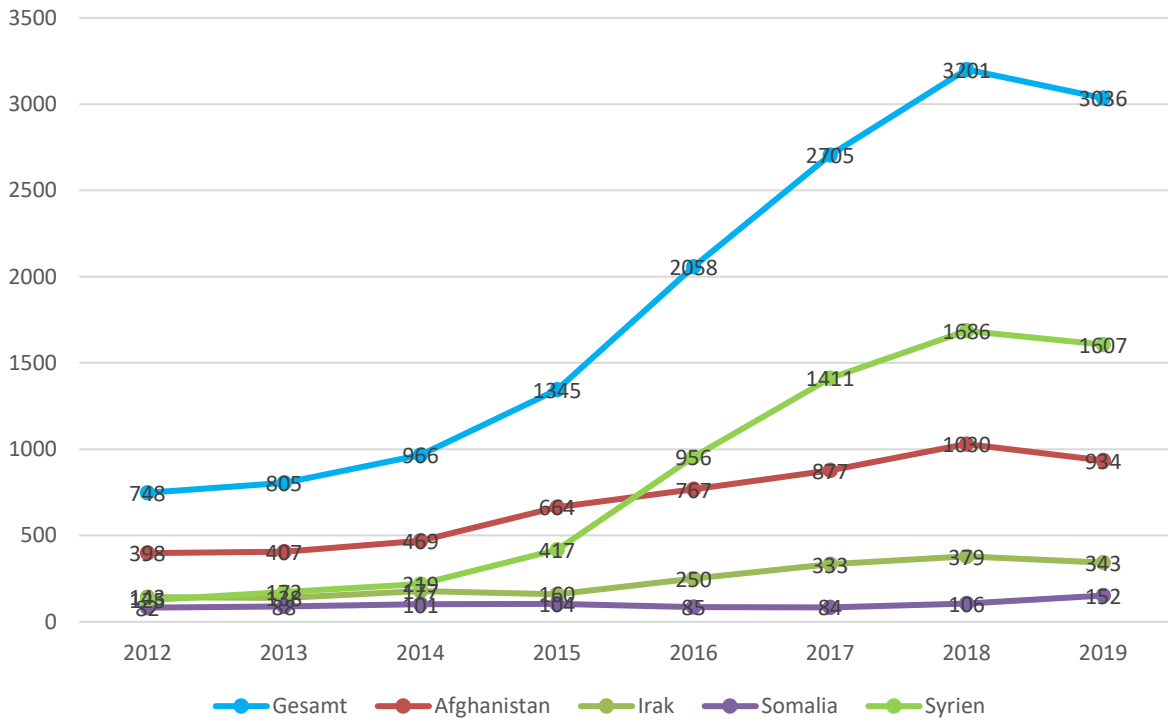


Abbildung 33: 2. Bezirk – Leopoldstadt, 2012-2019

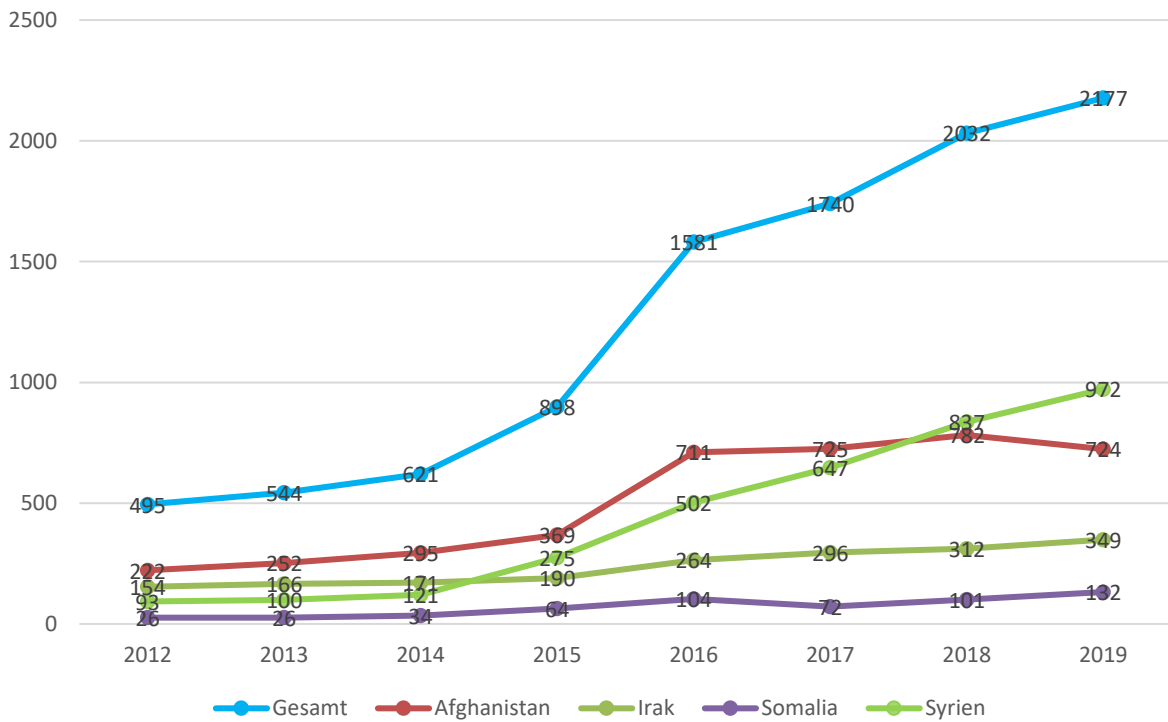


Abbildung 34: 3. Bezirk – Landstraße, 2012-2019

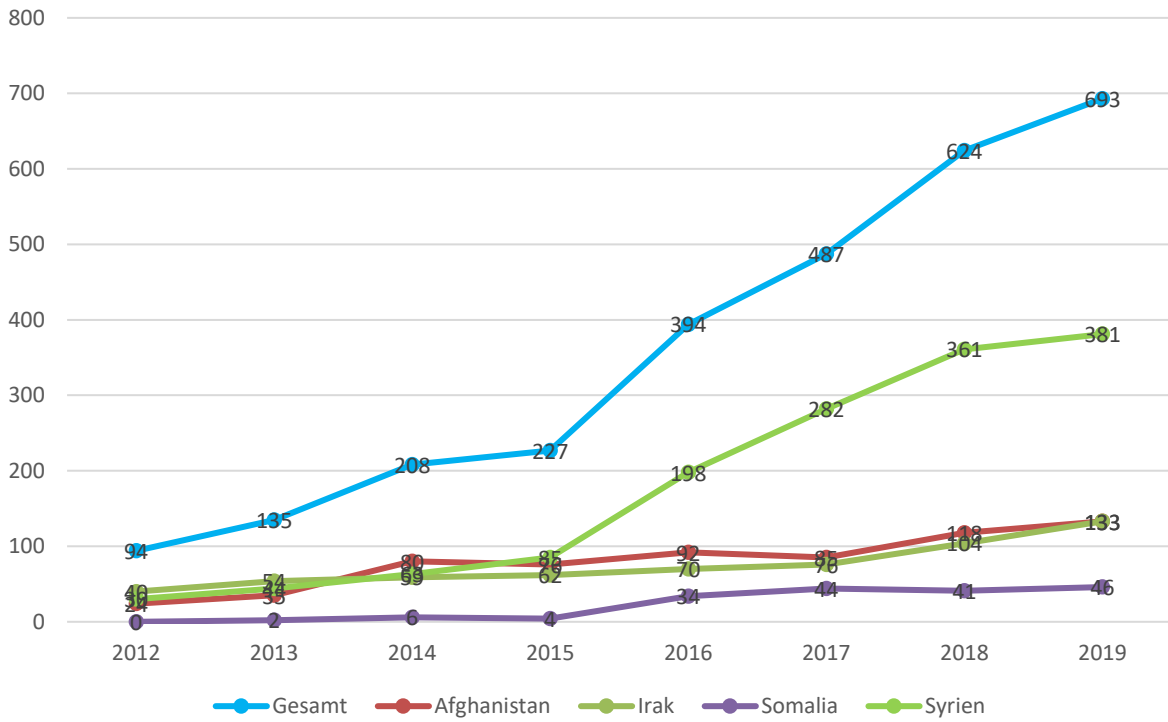


Abbildung 35: 4. Bezirk - Wieden, 2012-2019

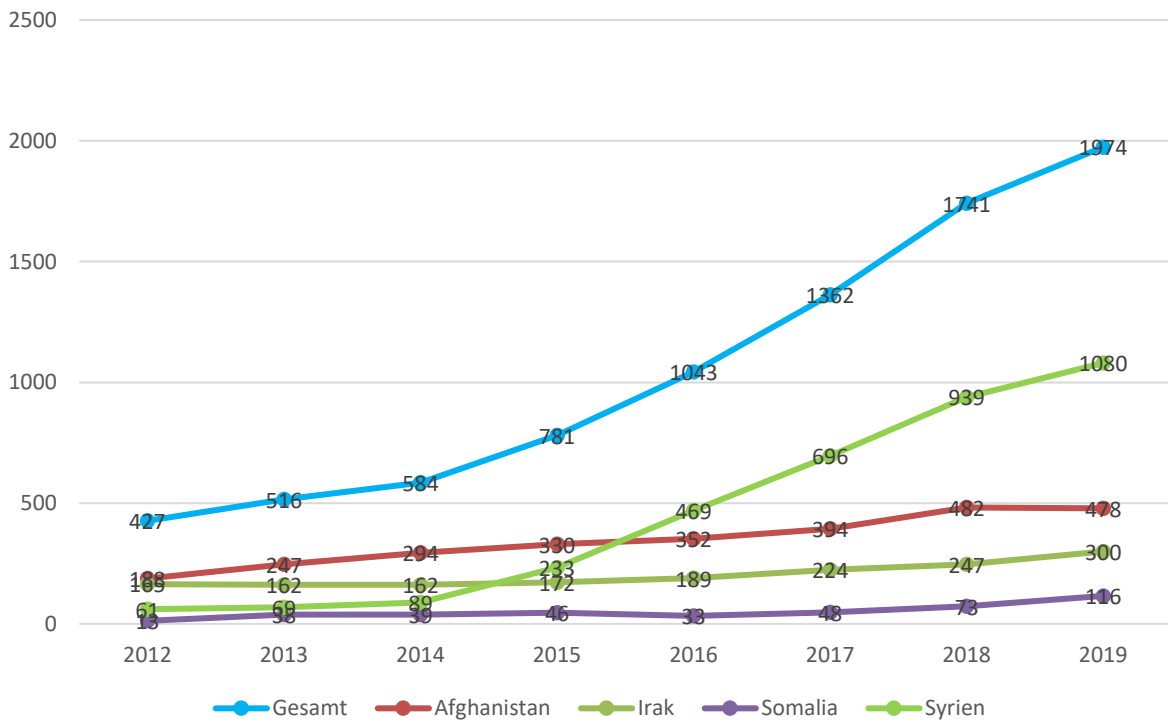


Abbildung 36: 5. Bezirk - Margareten, 2012-2019

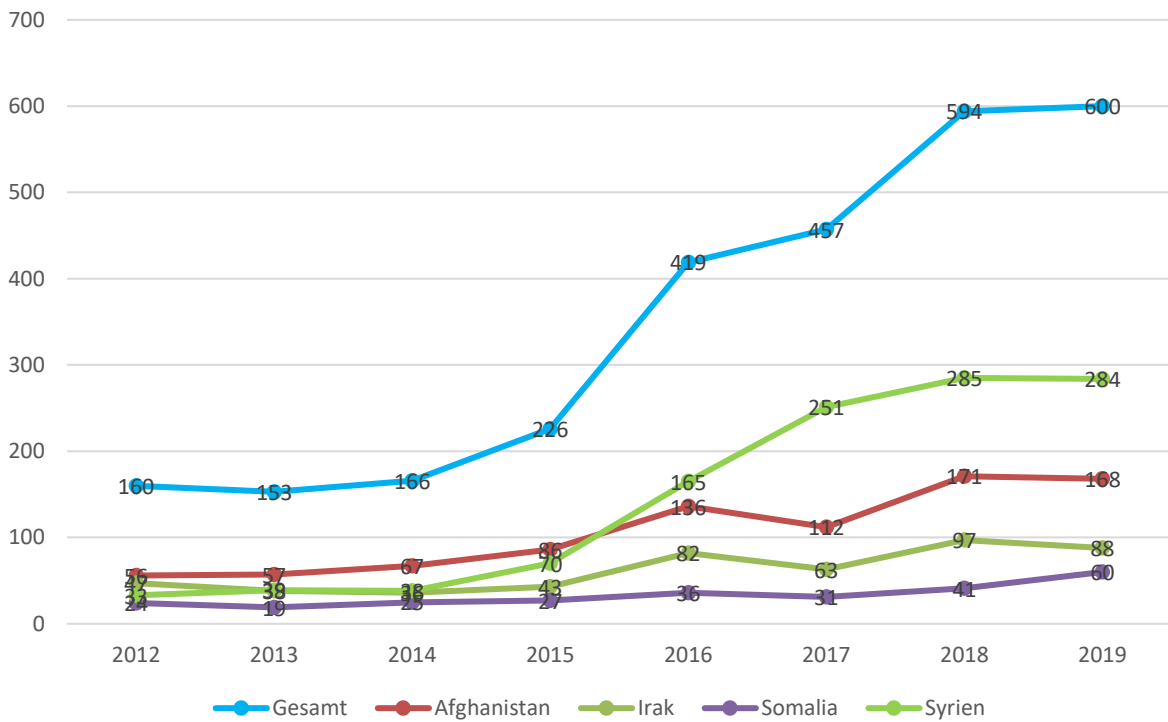


Abbildung 37: 6. Bezirk - Mariahilf, 2012-2019

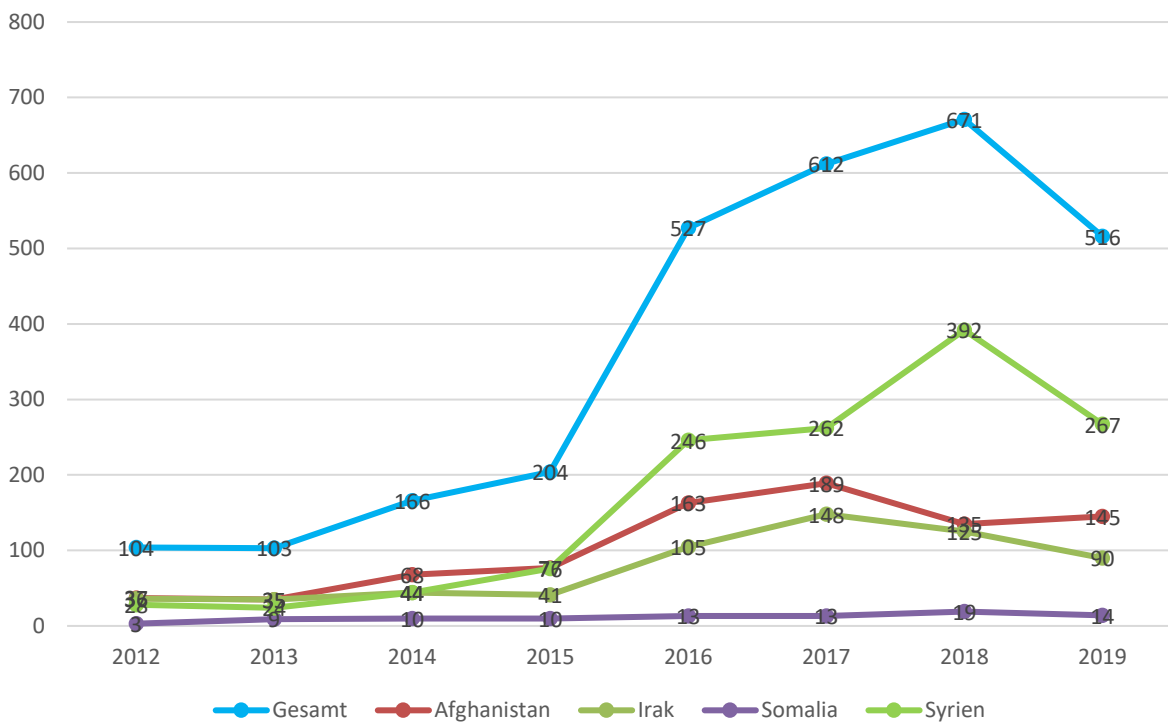


Abbildung 38: 7. Bezirk - Neubau, 2012-2019

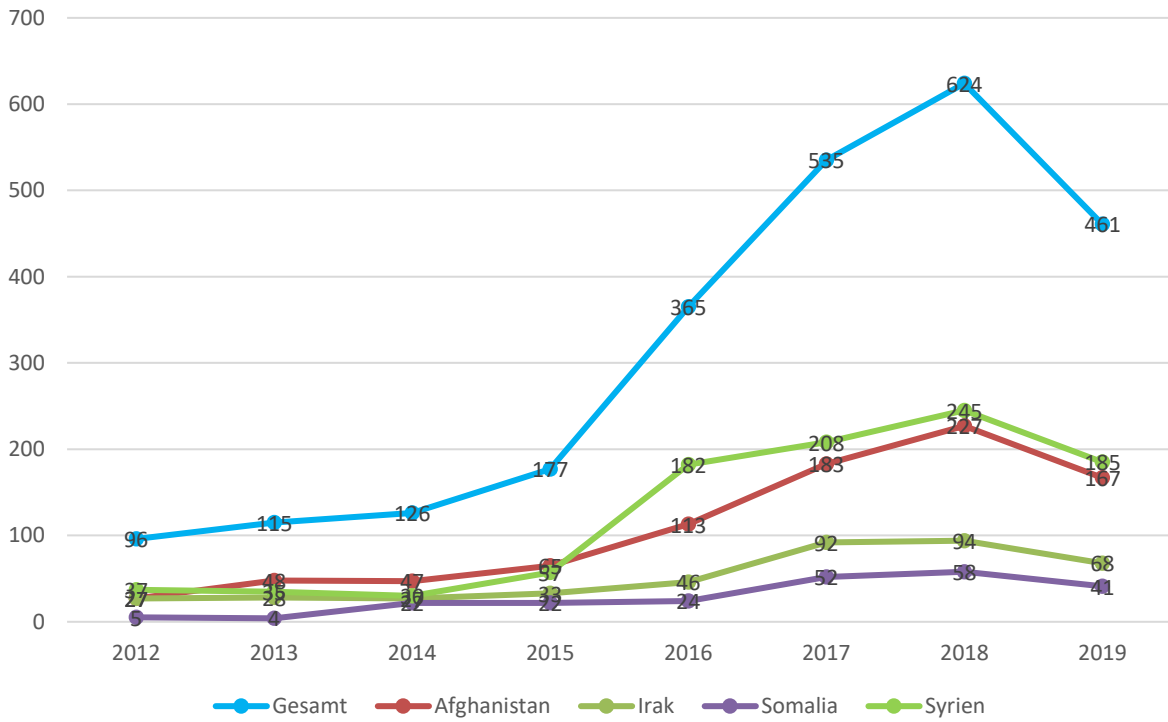


Abbildung 39: 8. Bezirk - Josefstadt, 2012-2019

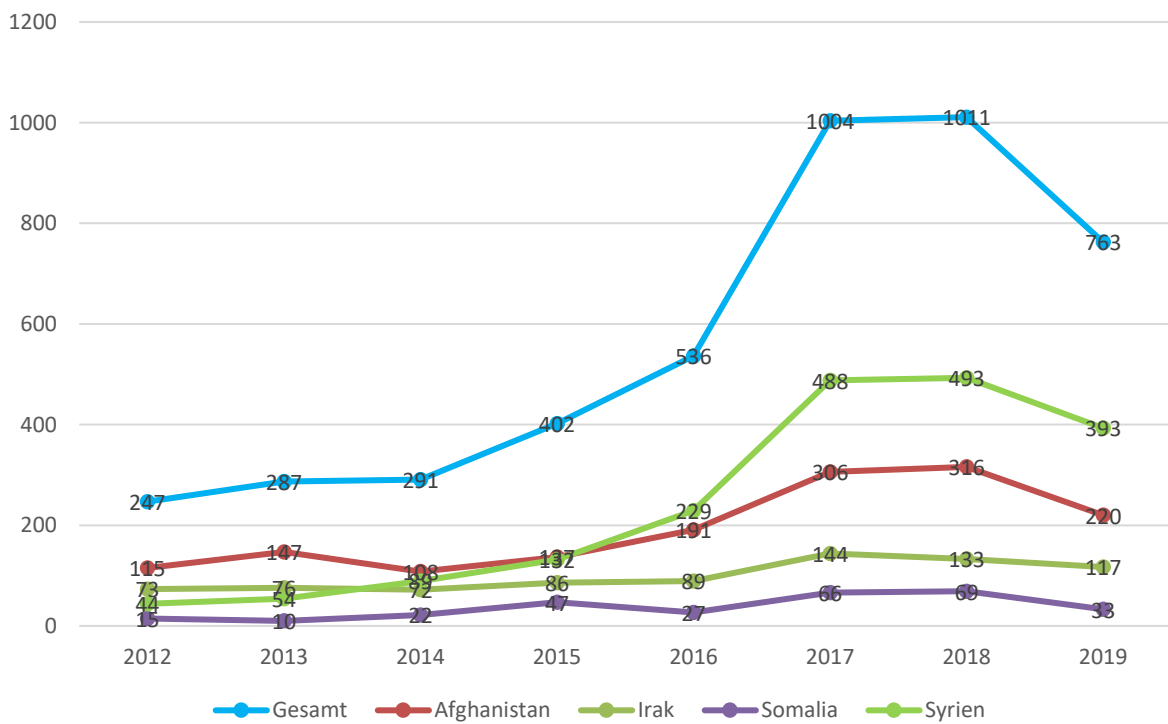


Abbildung 40: 9. Bezirk - Alsergrund, 2012-2019

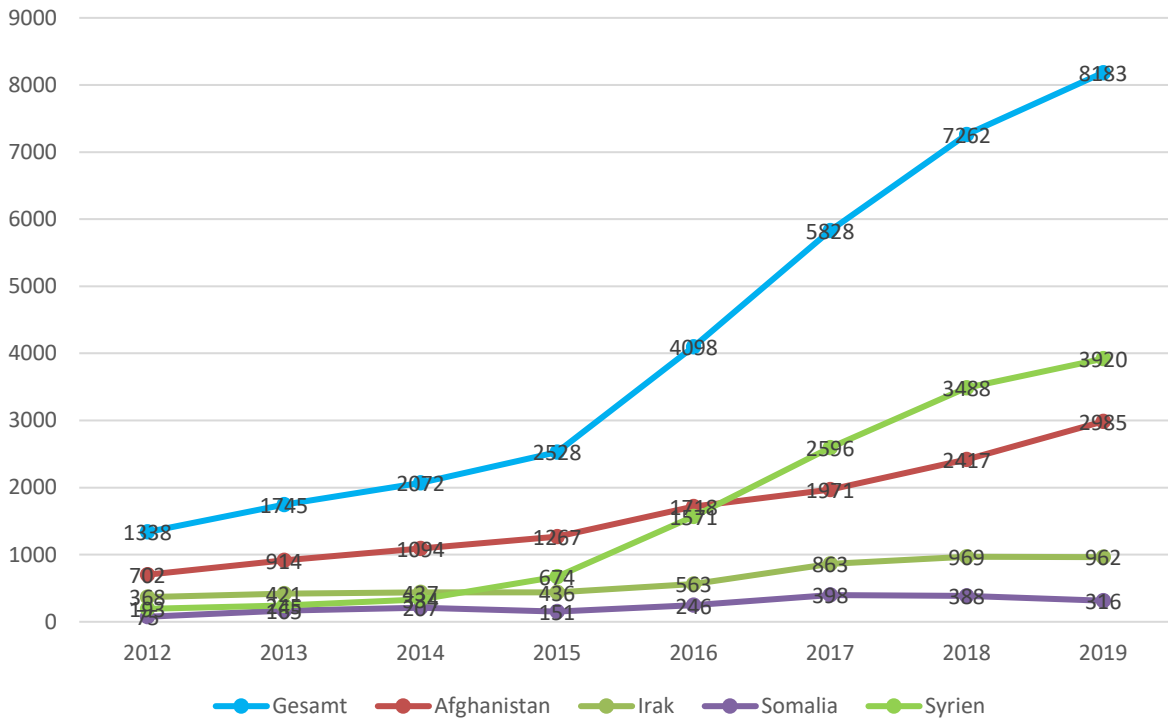


Abbildung 41: 10. Bezirk - Favoriten, 2012-2019

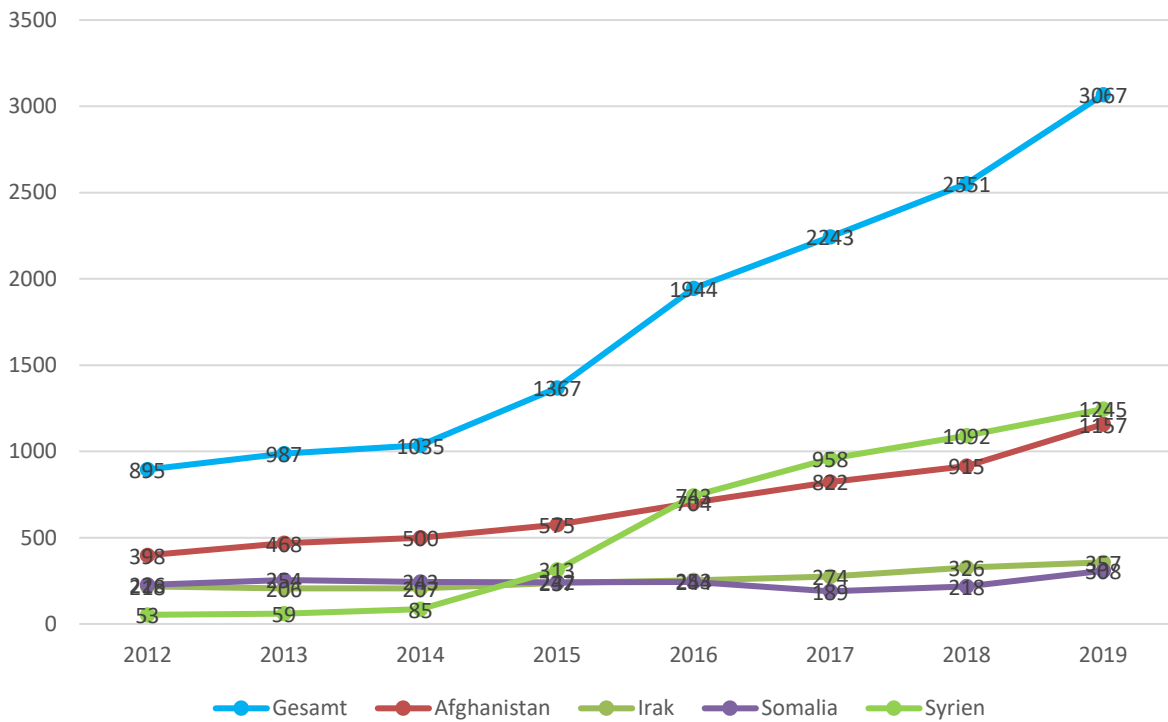


Abbildung 42: 11. Bezirk - Simmering, 2012-2019

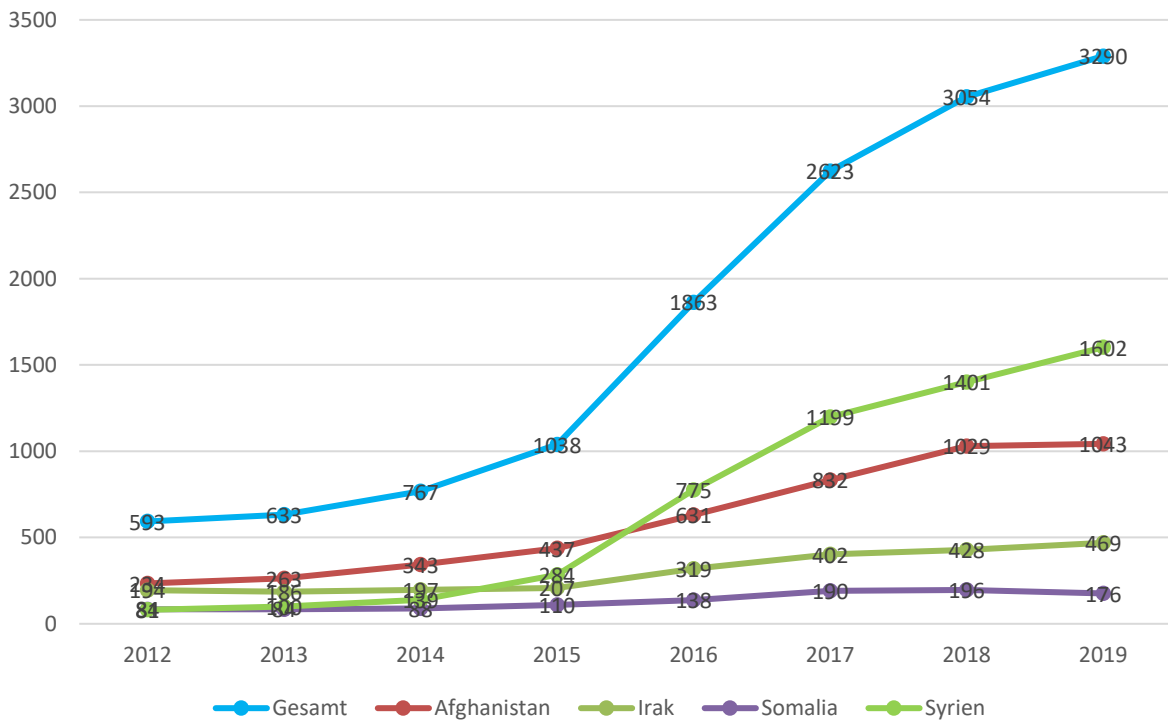


Abbildung 43: 12. Bezirk - Meidling, 2012-2019

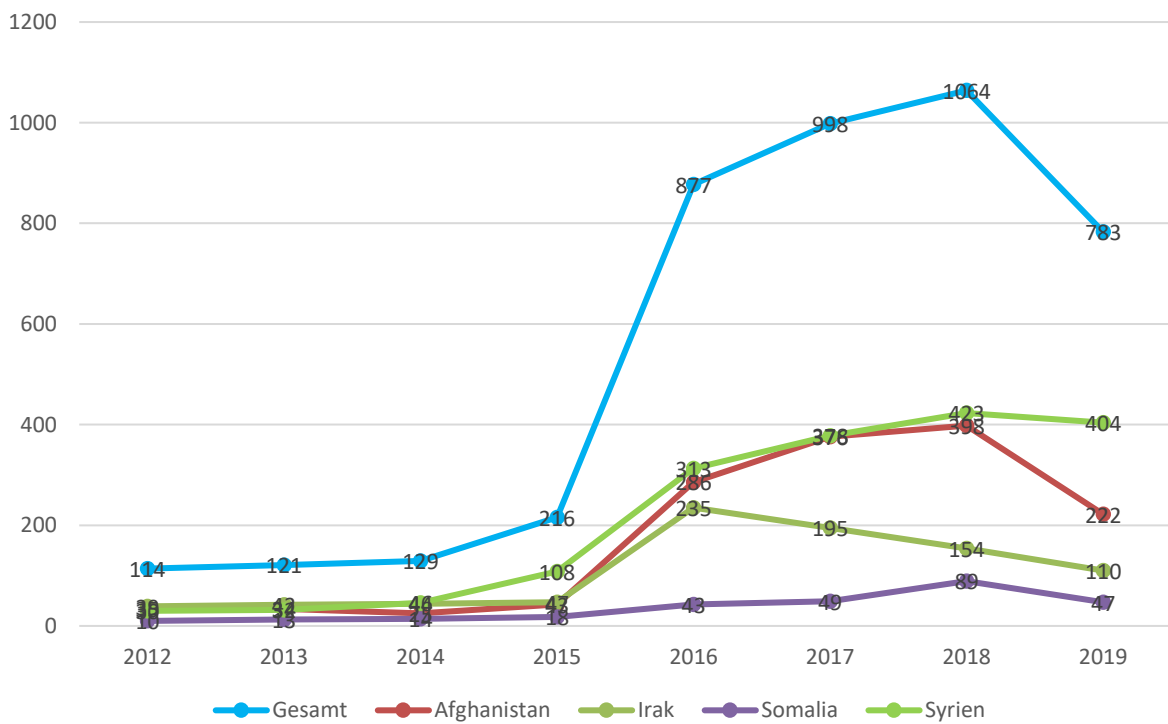


Abbildung 44: 13. Bezirk - Hietzing, 2012-2019

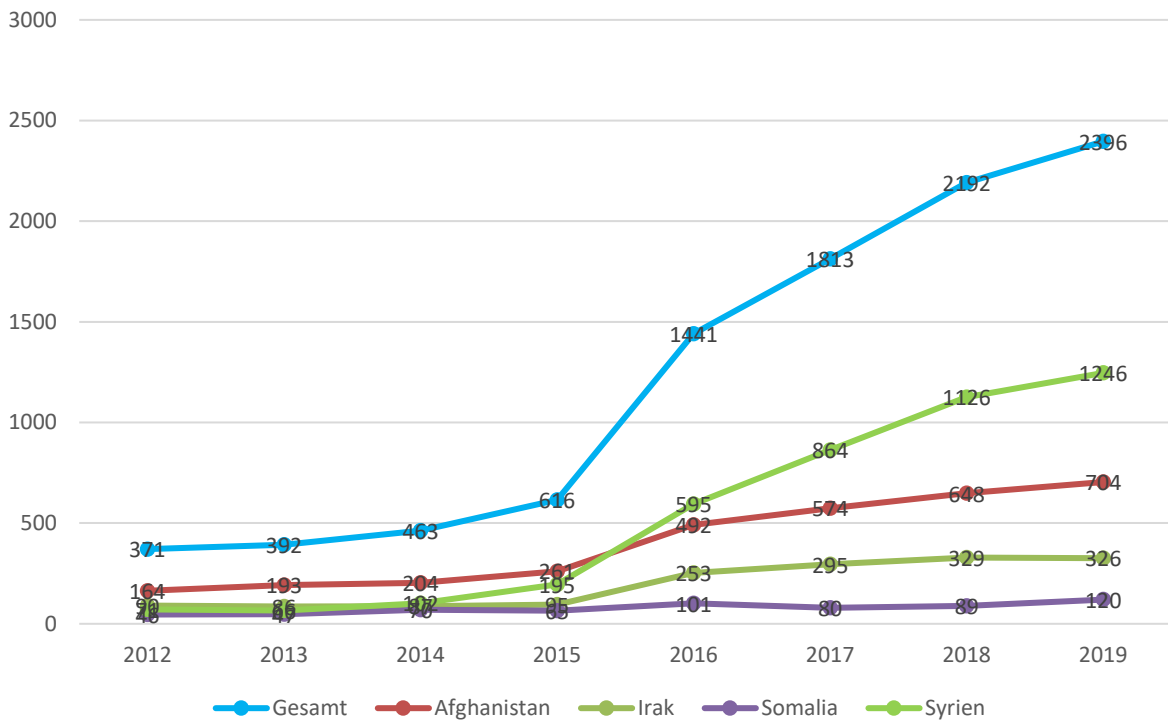


Abbildung 45: 14. Bezirk - Penzing, 2012-2019

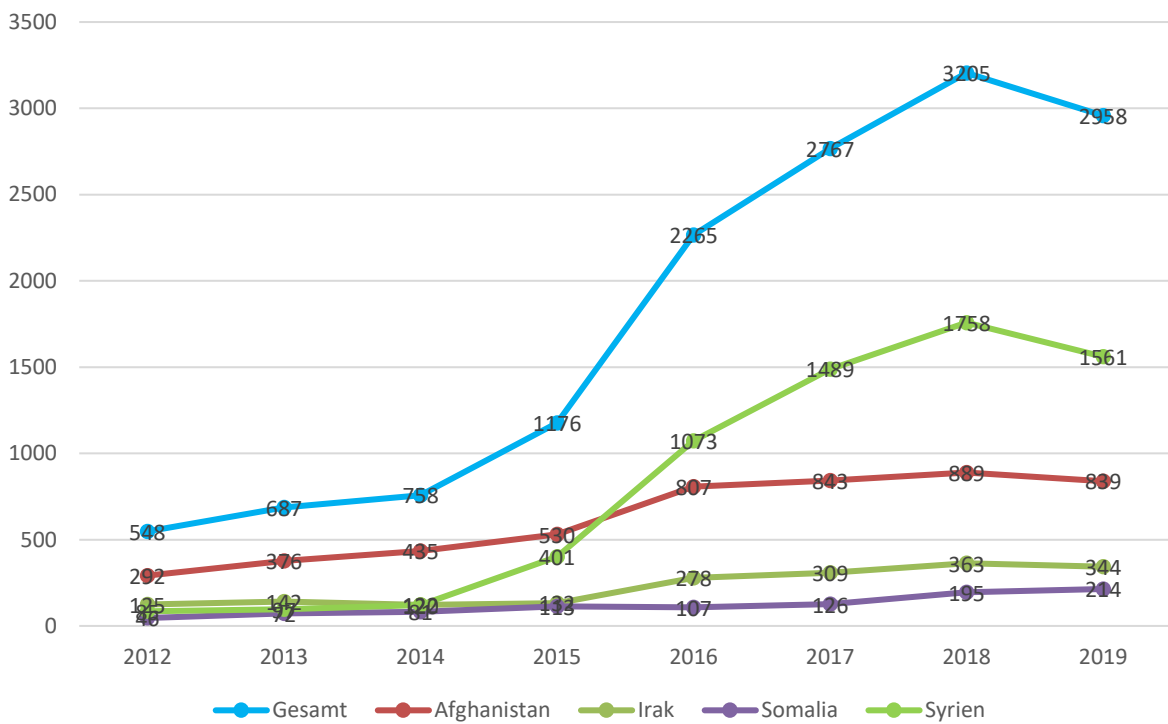


Abbildung 46: 15. Bezirk - Rudolfsheim-Fünfhaus, 2012-2019

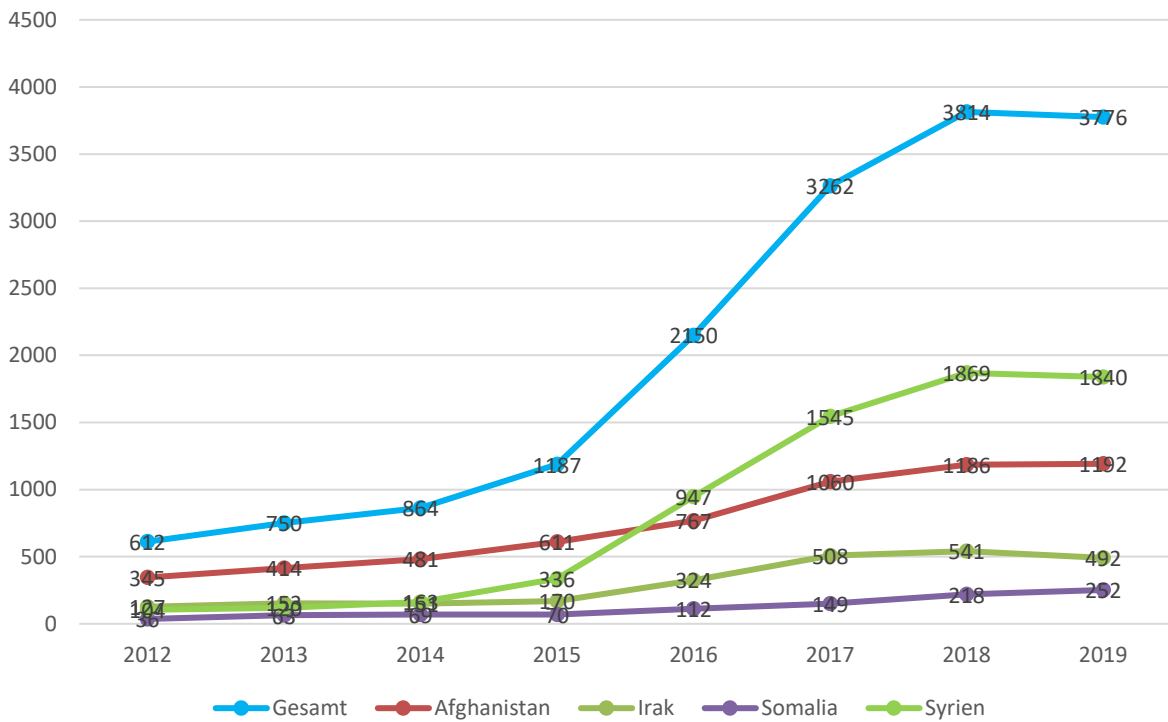


Abbildung 47: 16. Bezirk - Ottakring, 2012-2019

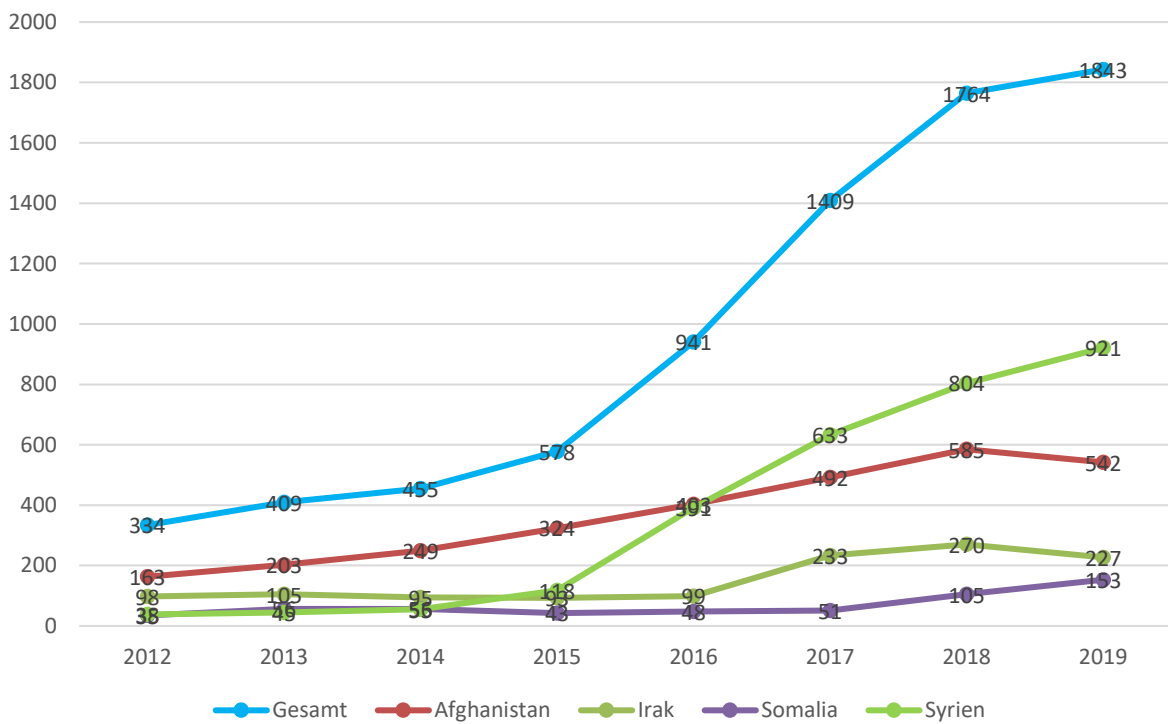


Abbildung 48: 17. Bezirk - Hernals, 2012-2019

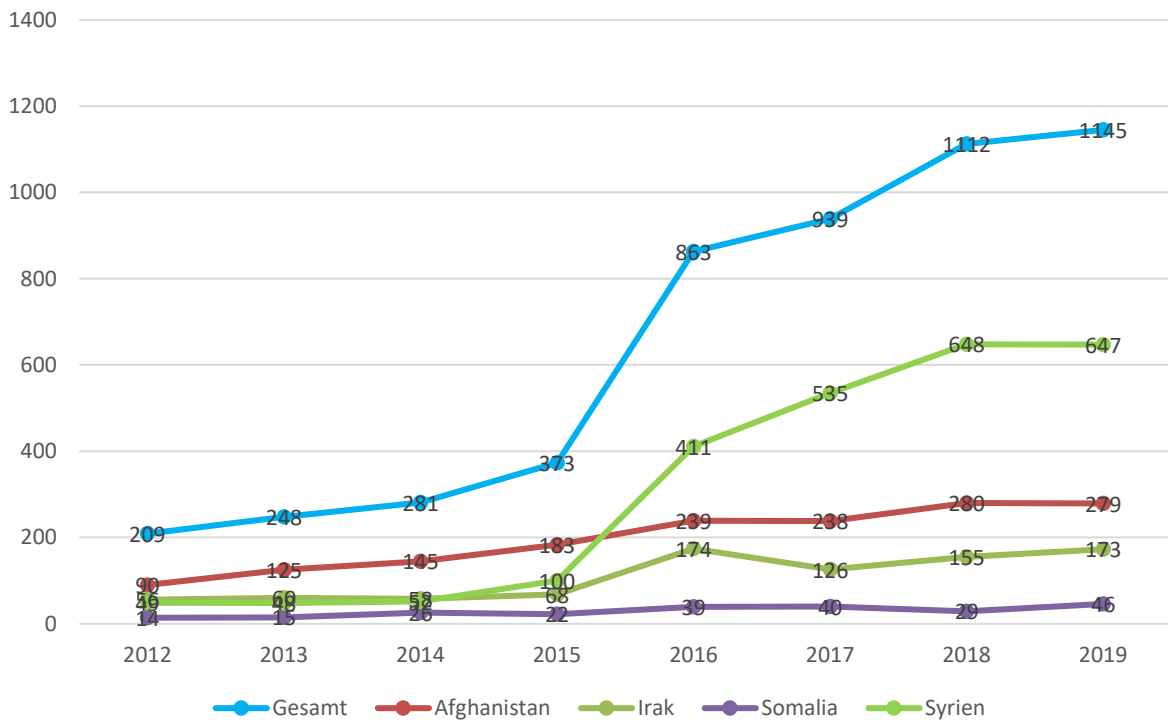


Abbildung 49: 18. Bezirk - Währing, 2012-2019

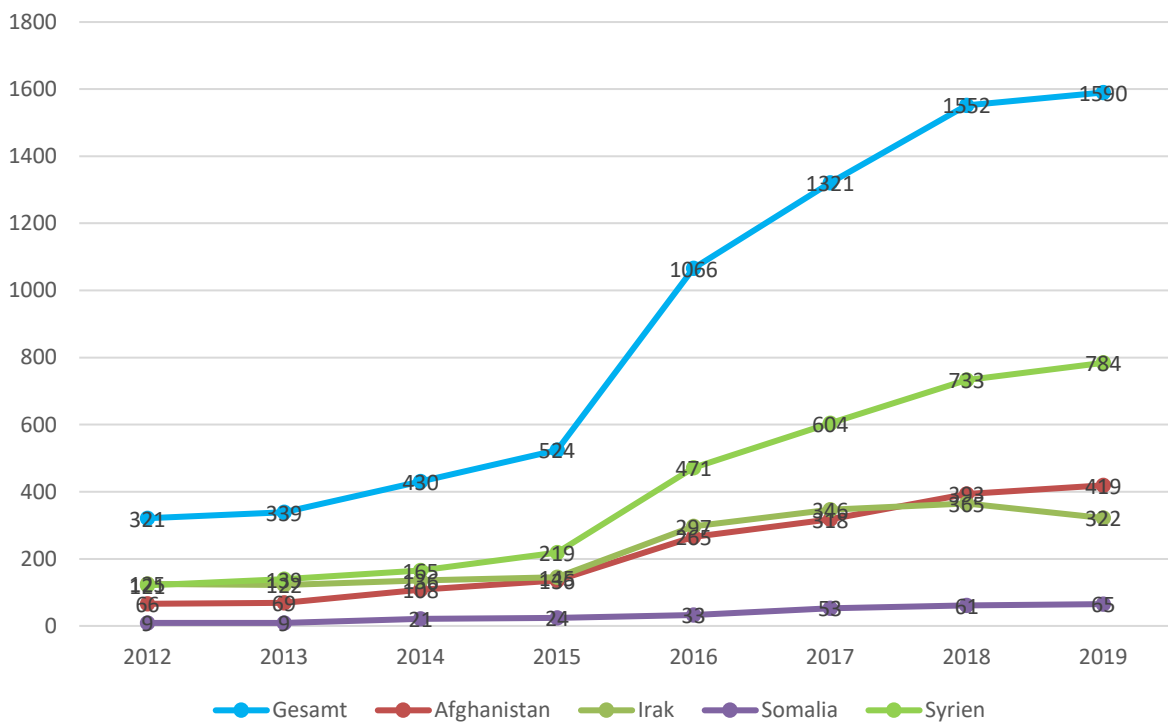


Abbildung 50: 19. Bezirk - Döbling, 2012-2019

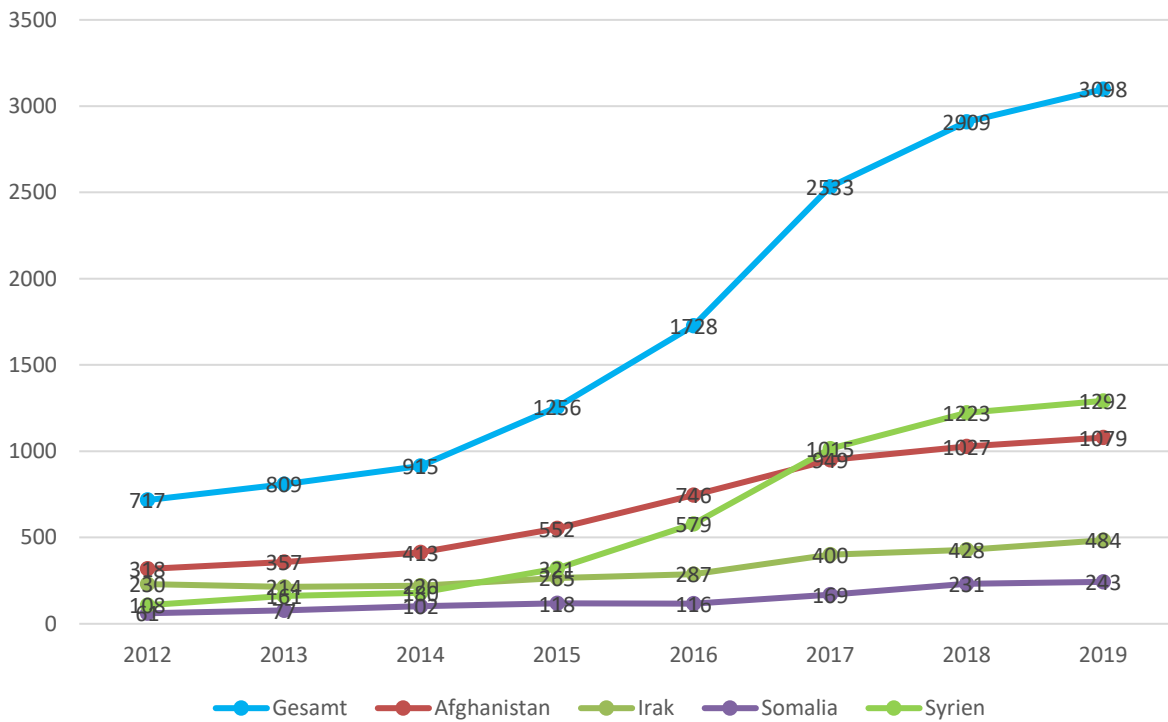


Abbildung 51: 20. Bezirk - Brigittenau, 2012-2019

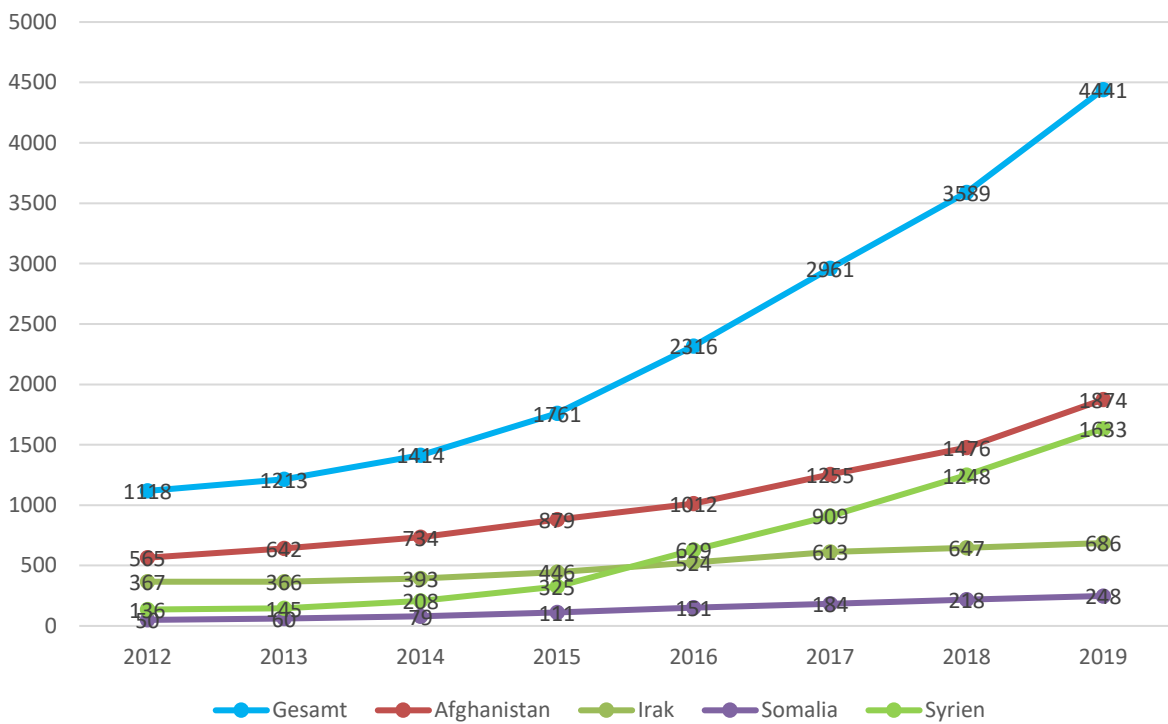


Abbildung 52: 21. Bezirk - Floridsdorf, 2012-2019

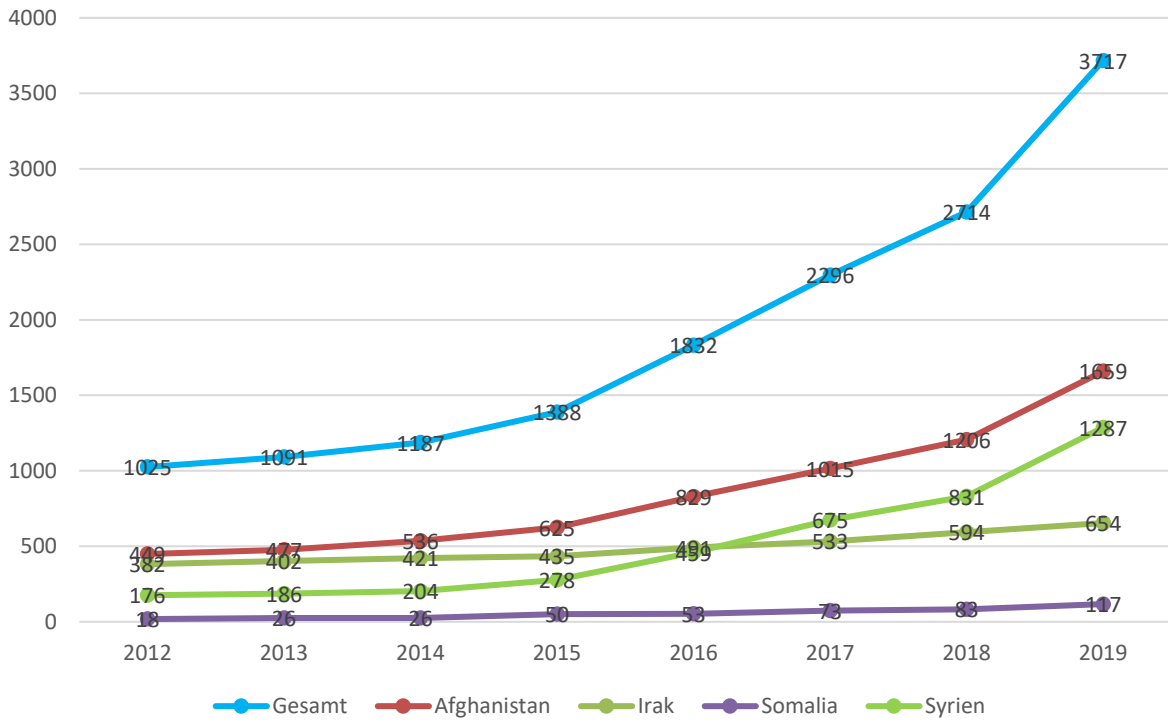


Abbildung 53: 22. Bezirk - Donaustadt, 2012-2019

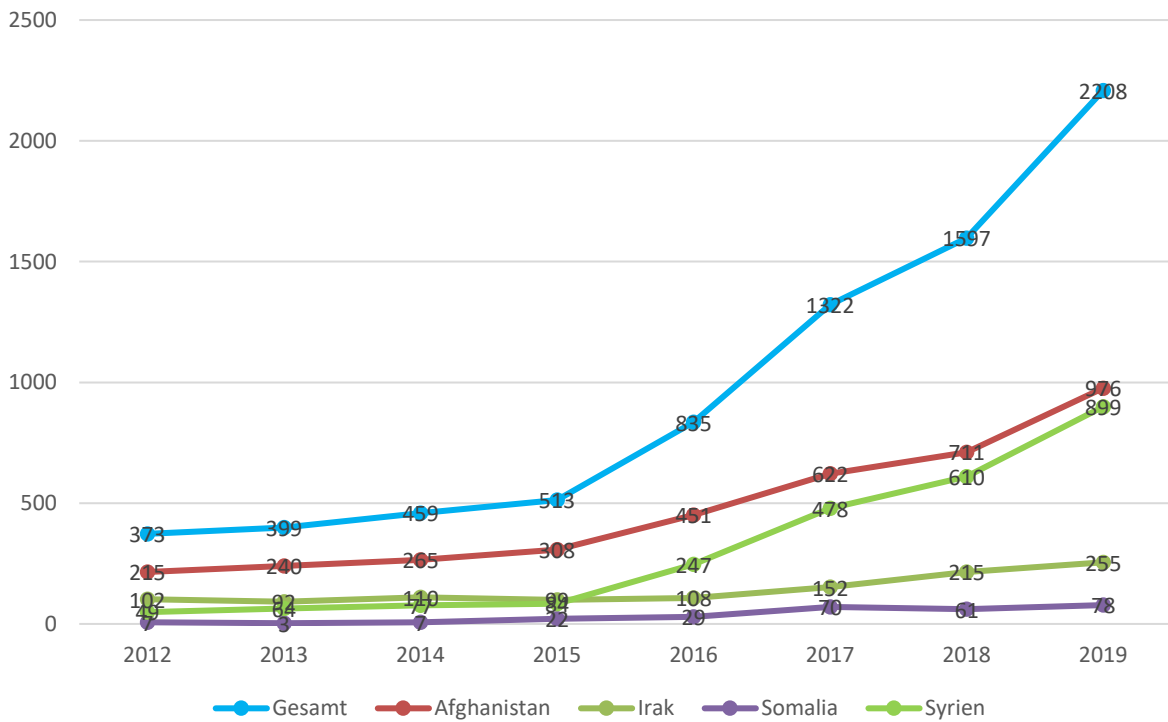


Abbildung 54: 23. Bezirk - Liesing, 2012-2019

D) Teilnehmende Institutionen Stakeholderworkshop

AuftraggeberInnen

Arbeiterkammer Wien

Forschung

FH Campus Wien – Department Soziales

TU Wien – Forschungsbereich Soziologie am Institut für Raumplanung

Stadt Wien

Fonds Soziales Wien (FSW)

Wohnberatung Wien

Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*)

Soziale Organisationen

Diakonie Wien

Interface

Volkshilfe Wien

Literatur

Fritsche, Andrea (2016): Kultur(en) und Sprache(n) der Asylwirklichkeit – Herausforderungen empirischer Forschung im Kontext von Unsicherheit, Verrechtlichung, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Vol.41 (Supplement 2), 165-190.

Glaser, Barney /Strauss, Anselm (1998): Grounded theory. Strategien qualitativer Forschung, Bern u.a.: Huber.

Honer, Anne (1994): Das explorative Interview: zur Rekonstruktion der Relevanzen von Expertinnen und anderen Leuten. In: Schweizerische Zeitung für Soziologie, Vol. 20, 623-640.

Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. In: Mey, Günter / Mruck, Katja (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer, 601-613.

Sander, Kirsten (2013): Biographiearbeit. Grundlagen der Pflege für die Aus-, Fort- und Weiterbildung, Heft 21, 2., überarbeitete Auflage, Brake: Prodos Verlag.

Schreier, Margrit (2014): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse. Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten, in: Forum Qualitative Sozialforschung, Volume 15, No. 1, Art. 18.

Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatischen Forschungsstils, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Springer.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Biographischer Zeitbalken mit subjektiven Einschätzungen von Interviewpartner 18	5
Abbildung 2: Darstellung der Wohnstationen von Interviewpartner 18	6
Abbildung 3: Altersstruktur der InterviewpartnerInnen	9
Abbildung 4: Verteilung nach dem Geschlecht der InterviewpartnerInnen	9
Abbildung 5: Herkunftsländer der InterviewpartnerInnen	9
Abbildung 6: Aufenthaltstitel der InterviewpartnerInnen	10
Abbildung 7: Aufenthaltsdauer in Österreich der InterviewpartnerInnen	10
Abbildung 8: Grundversorgung der InterviewpartnerInnen	10
Abbildung 9: Berufstätigkeit der InterviewpartnerInnen	11
Abbildung 10: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartnerin 02	13
Abbildung 11: Wohnstationen von Interviewpartnerin 03	14
Abbildung 12: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 03	15
Abbildung 13: Wohnstationen von Interviewpartner 03	16
Abbildung 14: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartnerin 05	17
Abbildung 15: Wohnstationen von Interviewpartnerin 05	18
Abbildung 16: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 06	19
Abbildung 17: Wohnstationen von Interviewpartner 06	20
Abbildung 18: Biographischer Zeitbalken von InterviewpartnerInnen 09	21
Abbildung 19: Wohnstationen von InterviewpartnerInnen 09	22
Abbildung 20: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 11	23
Abbildung 21: Wohnstationen von Interviewpartner 11	24
Abbildung 22: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 13	25
Abbildung 23: Wohnstationen von Interviewpartner 13	26
Abbildung 24: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartnerin 16	27
Abbildung 25: Wohnstationen von Interviewpartnerin 16	28
Abbildung 26: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 18	29
Abbildung 27: Wohnstationen von Interviewpartner 18	30
Abbildung 28: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 20	31
Abbildung 29: Wohnstationen von Interviewpartner 20	32
Abbildung 30: Biographischer Zeitbalken von Interviewpartner 21	33
Abbildung 31: Wohnstationen von Interviewpartner 21	34
Abbildung 32: 1. Bezirk - Innere Stadt, 2012-2019	35
Abbildung 33: 2. Bezirk – Leopoldstadt, 2012-2019	36
Abbildung 34: 3. Bezirk – Landstraße, 2012-2019	36
Abbildung 35: 4. Bezirk - Wieden, 2012-2019	37
Abbildung 36: 5. Bezirk - Margareten, 2012-2019	37
Abbildung 37: 6. Bezirk - Mariahilf, 2012-2019	38
Abbildung 38: 7. Bezirk - Neubau, 2012-2019	38
Abbildung 39: 8. Bezirk - Josefstadt, 2012-2019	39
Abbildung 40: 9. Bezirk - Alsergrund, 2012-2019	39
Abbildung 41: 10. Bezirk - Favoriten, 2012-2019	40
Abbildung 42: 11. Bezirk - Simmering, 2012-2019	40
Abbildung 43: 12. Bezirk - Meidling, 2012-2019	41
Abbildung 44: 13. Bezirk - Hietzing, 2012-2019	41
Abbildung 45: 14. Bezirk - Penzing, 2012-2019	42
Abbildung 46: 15. Bezirk - Rudolfsheim-Fünfhaus, 2012-2019	42
Abbildung 47: 16. Bezirk - Ottakring, 2012-2019	43
Abbildung 48: 17. Bezirk - Hernals, 2012-2019	43
Abbildung 49: 18. Bezirk - Währing, 2012-2019	44
Abbildung 50: 19. Bezirk - Döbling, 2012-2019	44
Abbildung 51: 20. Bezirk - Brigittenau, 2012-2019	45
Abbildung 52: 21. Bezirk - Floridsdorf, 2012-2019	45
Abbildung 53: 22. Bezirk - Donaustadt, 2012-2019	46
Abbildung 54: 23. Bezirk - Liesing, 2012-2019	46